

MAULWURF

Zeitschrift der Fachschaft Bau, Geo und Umwelt

Deutschland € 0,00 | Download im Internet € 0,00

30. Ausgabe SS23

Münchner Untergrund



Hochschulwahl
International Office
ETH-TUM-Austausch
Exklusive Einblicke in das Fachschaftsleben
Die Memoiren des Mr. Maulwurf



Editorial



Liebe Maulwurf-Fangemeinde,

mit diesem Maulwurf haltet ihr eine Special Edition in euren Händen - 2 Semester in einer Zeitschrift zum Leitthema Münchner Untergrund.

Ihr erhaltet in dieser Ausgabe Informationen über die Hochschulwahl SS23, den Münchner Untergrund, verschiedene Reisen und die Aktivitäten der Fachschaft BGU.

Ihr habt euch gefragt, warum wir neuerdings ein Plüschmaskottchen haben und wie es dazu kam? Auch hierzu findet ihr Antworten in diesem Maulwurf.

Herzlichen Dank an Eric Ferrara für seine Unterstützung bei der Erstellung des Layouts und an alle Autor*innen!

Die Fachschaft BGU wünscht euch ein tolles Leseerlebnis!



*Elisabeth Sofie Barth
Chefredakteurin*



Termine

Montags um 19 Uhr	Fachschaftssitzung	Fachschaftsraum N2157
01.04.2023 - 30.09.2023	Sommersemester 23	Stammgelände
17.04.2023 - 21.07.2023	Vorlesungszeit SS 23	Stammgelände
11.07.2023	Hochschulwahl	Stammgelände
15.08.2023	Rückmeldeschluss WS 23/24	TUMonline
01.10.2023 - 31.03.2024	Wintersemester 23/24	Stammgelände
16.10.2023 - 09.02.2024	Vorlesungszeit WS 23/24	Stammgelände
31.10.2023	Fachschaftsvollversammlung	Stammgelände
15.11.2023	Studentische Vollversammlung	Stammgelände/Online
07.12.2023	Dies Academicus	Stammgelände

Weitere Infos zu allen Events bekommt ihr, wenn ihr uns bei Facebook oder Instagram folgt.

Impressum

V.i.s.d.P.:
FS Bau, Geo und Umwelt
c/o Redaktion Maulwurf
Arcisstr. 21
80333 München



Fachschaft Bau, Umwelt und Vermessung



@fsbgu

<https://www.fs.bgu.tum.de/maulwurf>
maulwurf.fsbgu@ed.tum.de

Studiendruck des Vereins Bau, Umwelt und Vermessung

Chefredakteurin: Elisabeth Sofie Barth

Inhalt: Stefan Segl, Elisabeth Sofie Barth, Hadi Bijari, Lena Chan, Kilian Steinberg, Saniya Malik, Roman Fleck, Bernhard Begert, Dejan Jankovic, Marius Priemer, Peter Pellert, Jonas Schubert, Lena Weigl, Konrad Kruzynski, Maria Elisa Magnoni, Stefan Höhenleiter, Anna Steinert, Christoph Geest, Béla Schell, Marius Wagener, Isabella Hennesen, Elias Singer, Eric Ferrara, Alexander Schunn, Philipp Engleder, Lisa-Marie Kubitsch, Alex Dechansreiter, Lena Drexler, Andreas Stolz

Layout: Eric Ferrara, Elisabeth Sofie Barth

Cover: Bernhard Begert, Elisabeth Sofie Barth

Auflage: 200

Erscheinungsdatum: 13.06.2023

Großen Dank an die SoED für die Finanzierung und die Fachschaft Maschinenbau für den Druck!

Alle Rechte vorbehalten. Mit dem Aufschlagen dieser Ausgabe stimmen Sie den Nutzungsbedingungen zu.

Die Redaktion haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.
Anzeigenpreise auf Anfrage.

Wir haben uns große Mühe, die Fehlerquote in Layout und Text möglichst hoch zu halten.
Für geistige Hirnblähungen möchten wir uns ausdrücklich nicht entschuldigen!
Mein Kaffee kronkorkt.



Inhalt

Leitthema Münchner Untergrund

Führung durch den Münchner Untergrund - 21.01.2023	4
Führung durch den Münchner Untergrund: Umfrage	6
Kanalführung SS23	8
The forgotten and bygone, but helpful lines	9
A trip to the underground	12

TUM Allgemein

Hochschulwahl	14
Kandidaten für den Senat (TUM)	18
Kandidaten für den School Council (SoED)	20
BGU-Kandidaten für die Fachschaftsvertretung (SoED)	22
Energiewende an der TU München	26
ETH-TUM-Austausch	32
ETH-TUM-Austausch - Umfrage	33

Fachschaft BGU

International Office / Auslandsreferat	35
TU Delft meets TUM – 25 civil engineers visiting the Fachschaft	36
Fachschaftentagung umweltbezogener Studiengänge FauSt	38
Seminarfahrt WS22	39
Seminarfahrt WS22	39
Seminarfahrt SS23	40
Kulturreferat	42
Brückenfest WS22: Umfrage	44
Beauftragte für Awareness	46
Weitere Aktivitäten der Fachschaft	47
Die Fachschaftsküche - Gedicht	48
Hymne	49
Die Memoiren des Mr. Maulwurf	50



Führung durch den Münchner Untergrund - 21.01.2023



Gruppenfoto

Am 21.01.2023 wurde von der Fachschaft aus eine geführte Tour durch den „Münchner Untergrund“ angeboten. Bei Eiseskälte und leichtem Schneefall ging es also durch die uns scheinbar soooo bekannte Altstadt Münchens und wir erfahren, dass es dort zahlreiche kanalisierte, aber auch zugegeschüttete Stadtbäche – Nebenarme der Isar - gibt. Wir stellen uns vor: Würden all diese verborgenen Bäche an der Oberfläche durch die Stadt laufen, hätte München das Erscheinungsbild eines zweiten VENEDIG. Und... tatsächlich hatte die bayrische Hauptstadt im 19. Jahrhundert den Spitznamen „Klein-Venedig“. Leider unterlagen die freien Wasserläufe dem Bau der Kanalisation, der Entwicklung des Stadtverkehrs, Wohnungen und zuletzt dem Bau der U-Bahn. Typisch Industrialisierung ;(Heute kämpfen die Umweltschutzorganisation Green City e.V. und das „Münchner Forum“ wieder darum die Stadtbäche wieder an die Oberfläche zu holen. Somit würde sich das Umgebungsklima verbessern und der Erholungseffekt die Münchner Innenstadt aufwerten. Außerdem könnten dank der kühlenden Wirkung

durch den Klimawandel zu erwartende Hitzewellen abgemildert werden. Dies sollte also auch ein Ansporn für uns Bau- und Umweltingenieure sein!!!



Platz: „Alter Hof München“ – gegenüber vom Infopoint Museen & Schlösser in Bayern



Absurde Dinge, die das Klischee der „Bonzen“-Stadt München unterstützen, wurden uns auch gezeigt: Ein Goldautomat („Gold to go“) am Promenadeplatz im Restaurant H'ugo's. Dort kann man Geld gegen Gold eintauschen – natürlich über dem üblichen Marktwert, wen wundert es. Dieses kostspielige Hobby dient allerdings mehr dazu um die Damen zu beeindrucken oder um unter seinen Freunden als „cool“ dazustehen. Ich konnte das nicht so ganz nachvollziehen...

Wir verfolgten allerdings auch die Spuren von Ludwig II von Bayern – dem letzten König von Bayern, auch bekannt als der Märchenkönig. So stiegen wir hinab zu seinem Sarg, in die Katakomben der St. Michael Kirche. Die Umstände um seinen Tod bleiben weiterhin ein Rätsel und sind bis heute noch nicht aufgeklärt. Bekannt ist er mitunter auch für seinen Größenwahn. So war er ein leidenschaftlicher Schlossbauherr und lies Neuschwanstein, Herrenchiemsee und Linderhof errichten, um nur einige von den Schlössern zu erwähnen. In München hinterließ der Technik-affine Wittelsbacher auch seine Spuren und lies auf der Münchner Residenz über dem Festsaal einen Wintergarten mit künstlichem Tropenparadies erbauen. Ein dadurch entstandener Wasserschaden ist bis heute noch an er Fassade der Münchener Residenz auf der gegenüberliegenden Seite des Hofgartens zu sehen.



Zum Abschluss noch ein kleiner Geheimtipp am Rande für diejenigen die ein ruhiges Plätzchen in der belebten Münchner Innenstadt suchen:

Der eigentlich immer leere Kabinetts Garten – südlich der Residenz München.

*Ein herzliches Dankeschön an die Organisatorin:
Elisabeth*

*An einem der Stadtbäche neben der
Bayerischen Staatskanzlei – beim Hofgarten*

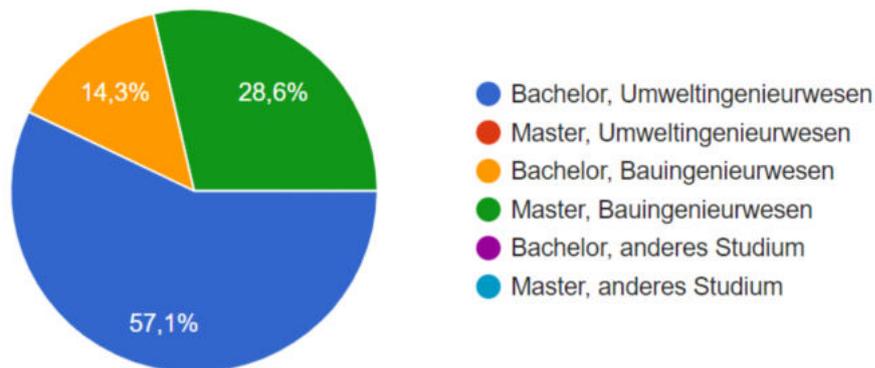
Stefan Segl



Führung durch den Münchner Untergrund: Umfrage

Hier sind die Umfrageergebnisse zur Untergrundtour „Crazy Underground“ dargestellt, welche am 21.01.2023 stattfand. 21 Studierende nahmen dieses Angebot wahr.

Bist du im Bachelor oder Master? (7 Antworten)



Was (Geschichte/Aussage/Sehenswürdigkeit/...) am eindrucksvollsten für dich?

Falltore S-Bahnstrecke bei Isardurchbruch

Krypta unter der St. Michael Kirche mit dem Sarg von König Ludwig II

Wie viel Wasser es früher noch in München in Form von Bächen gab.

Wintergarten auf der Residenz von König Ludwig

Mir war beispielsweise nicht bekannt, wie König Ludwig II. gelebt hat und dass es einen Geheimbund der Guglmänner gibt, der sich mit den Theorien zu König Ludwigs II. Tod befasst.

Die ganzen Stadtbäche die es in München gibt und wie das vor 400 Jahren aussah



Was (Geschichte/Aussage/Sehenswürdigkeit/...) war am lustigsten für dich?

König Maggus der 1.

Es existieren Bilder von Hitler in Lederhose, deren Verbreitung jedoch verboten wurde, da Hitler seine nackten Knie nicht mag.

Fremdscham pur

Der Wintergarten von König Ludwig II auf dem Dach der Residenz quasi als extravaganter Vorreiter der Therme Erding

Hitler in Lederhose, und mochte seine Knie nicht.

Dass der Tod Ludwig 2 immer noch nicht geklärt ist

Kannst du die Untergrundtour anderen empfehlen? Warum?

Ja, mega cool ein bisschen mehr über die Stadt zu erfahren, in der man lebt. Habe viel gelernt, was ich davor nicht wusste.

Ja, man lernt viel Neues über die Geschichte Münchens und ich habe Orte entdeckt, welche mir zuvor nicht bekannt waren.

Nein, Niveau war das einzige unterirdische

Ja, weil man unbekannte Ecken und dazugehörige spannende Geschichten der eigenen Stadt kennenlernt

Ja, auf alle Fälle! Sehr facettenreiche Geschichten über München und geheime Tipps.

War interessant, jedoch hat sie relativ wenig mit dem Untergrund zu tun. Bedingt zu empfehlen

Elisabeth Sofie Barth



Kanalführung SS23

Auch im Sommersemester hat euer Kulturreferat wieder spannende Exkursionen für euch vorbereitet. Passend zum aktuellen Leitthema des Maulwurfs ‚Münchener Untergrund‘ werden am 21.06.2023 und 27.06.2023 jeweils um 12 Uhr Führungen der Münchner Stadtentwässerung durch die Münchner Kanalisation stattfinden. Die Personenanzahl ist begrenzt auf je 19 Personen. Anmeldeinfos werden in WhatsApp-Gruppen geteilt oder können auf Nachfrage weitergeleitet werden (info.fsbgu@ed.tum.de).

Was enthält die zweistündige Führung?

- Den Mauerwerkskanal in der Akademie-/Ecke Türkenstraße
- Den Regenauslasskanal in der Ungererstraße
- Das Regenüberlaufbecken in der Schenkendorfstraße
- Informationen über die Historie der Abwasserbeseitigung in München und über die tägliche Arbeit der Kanalarbeiter

Was muss man beachten?

- Geschlossene, trittfeste Schuhe und FFP2-Maske sind erforderlich.
- Unempfindliche Kleidung empfohlen, da der Boden und die Wände feucht sein können.
- Kranke Personen und Personen mit geschwächter Immunabwehr sowie Schwangere können an der Führung nicht teilnehmen.
- Die Einstiege sind nicht barrierefrei.

Sonstiges:

- Die Einstiege sind bequem mit der U-Bahn erreichbar

Wir freuen uns auf euch!



Elisabeth Sofie Barth



The forgotten and bygone, but helpful lines

Introduction

We are all familiar with the six U-Bahn lines, and how the lines are paired and shared. Yet we often forget the “double-color lines” or “reverse branches”, the U7 and U8, which run only during selected hours. Reverse branching is a totally different concept from normal branching and because of this, the two lines are worth mentioning.

U7 - U1's helping hand

The green-red U7 is probably the more commonly seen reverse branch line, running from Olympia-Einkaufszentrum to Sendlinger Tor along the U1, then switches to the U2 to Innsbrucker Ring and then the U5 to Neuperlach Zentrum. As a weekday rush hour only service, its main purpose is to relieve the excess demand along the mentioned U1 corridor during rush hours, so that trains arrive every 5 minutes. The U7 is needed because ridership on the U1 beyond Kolumbusplatz towards Mangfallplatz does not justify 5-minutes headways, which causes a demand imbalance. The section beyond Sendlinger Tor is not served on Friday afternoons, nor during school holidays, because of lower demand along the Giesing line, but demand in the Neuhausen area still warrants frequent services.

U8 - What is it? I've never heard of it!

As a much rarer line, the red-orange U8 runs from Olympiazentrum to Scheidplatz via the U3, then switches to the U2 all the way to Innsbrucker Ring, where it too joins the U7 to Neuperlach Zentrum. This line only operates on Saturday daytime and therefore is much harder to spot. It is meant to provide a direct weekend connection from the Olympic Park to Hauptbahnhof and points along the U2, while also providing additional capacity along this corridor. Wanna go to the university on a Saturday? U8 may save you a transfer.

Umsteigemöglichkeiten U-Bahn U7

- Olympia-Einkaufszentrum ▶ U1 U3 | 50 60 143 163 175 N71
- Georg-Brauchle-Ring ▶ U1 | 143 175 180 N71
- Westfriedhof ▶ U1 | 20 21 N20 | 151 164 165 180 N71
- Gern ▶ U1
- Rotkreuzplatz ▶ U1 | 12 | 53 62 63 144 N43 N44
- Maillingerstraße ▶ U1 | 153
- Stiglmaierplatz ▶ U1 | 20 21 29 N20
- Hauptbahnhof ▶ S1 S2 S3 S4 S6 S7 S8 | U1 U2 U4 U5 U8
16 17 19 20 29 N17 N19 N20
- Sendlinger Tor ▶ U1 U2 U3 U6 U8 | 16 17 18 27 28 N17 N27
52 62 N40 N41 N45
- Fraunhoferstraße ▶ U1 U2 U8 | 18 N27 | 132
- Kolumbusplatz ▶ U1 U2 U8 | 58 N45
- Silberhornstraße ▶ U2 U8 | 25 N27 | X30 | 58 68 N45
- Untersbergstraße ▶ U2 U8
- Giesing Bahnhof ▶ S3 S7 | U2 U8 | 18
54 139 147 153 220 N43 N44 O 7
- Karl-Preis-Platz ▶ U2 U8 | X200 | 55 145 155 N45 N75
- Innsbrucker Ring ▶ U2 U5 U8
- Michaelibad ▶ U5 U8 | 187 195 199
- Quiddestraße ▶ U5 U8 | 139 192 197 199 N45 N79
- Neuperlach Zentrum ▶ U5 U8 | 55 139 192 196 197 198 199 N79

Route maps of U/ and U/ (MVG, 2021)

Umsteigemöglichkeiten U-Bahn U8

- Olympiazentrum ▶ U3 | 173 180 N76
- Petuelring ▶ U3 | 27 N27 | 173 177 178 N76
- Scheidplatz ▶ U2 U3 | 12 28 | 140 141 142 144
- Hohenzollernplatz ▶ U2 | 12 27 N27 | 53 N43 N44
- Josephsplatz ▶ U2 | 153 154
- Theresienstraße ▶ U2
- Königsplatz ▶ U2 | 58 68 100
- Hauptbahnhof ▶ S1 S2 S3 S4 S6 S7 S8 | U1 U2 U4 U5 U7
16 17 19 20 29 N17 N19 N20
- Sendlinger Tor ▶ U1 U2 U3 U6 U7 | 16 17 18 27 28 N17 N27
52 62 N40 N41 N45
- Fraunhoferstraße ▶ U1 U2 U7 | 18 N27 | 132
- Kolumbusplatz ▶ U1 U2 U7 | 58 N45
- Silberhornstraße ▶ U2 U7 | 25 N27 | X30 | 58 68 N45
- Untersbergstraße ▶ U2 U7
- Giesing Bahnhof ▶ S3 S7 | U2 U7 | 18
54 139 147 153 220 N43 N44 O 7
- Karl-Preis-Platz ▶ U2 U7 | X200 | 55 145 155 N45 N75
- Innsbrucker Ring ▶ U2 U5 U7
- Michaelibad ▶ U5 U7 | 187 195 199
- Quiddestraße ▶ U5 U7 | 139 192 197 199 N45 N79
- Neuperlach Zentrum ▶ U5 U7 | 55 139 192 196 197 198 199 N79



Münchner Untergrund

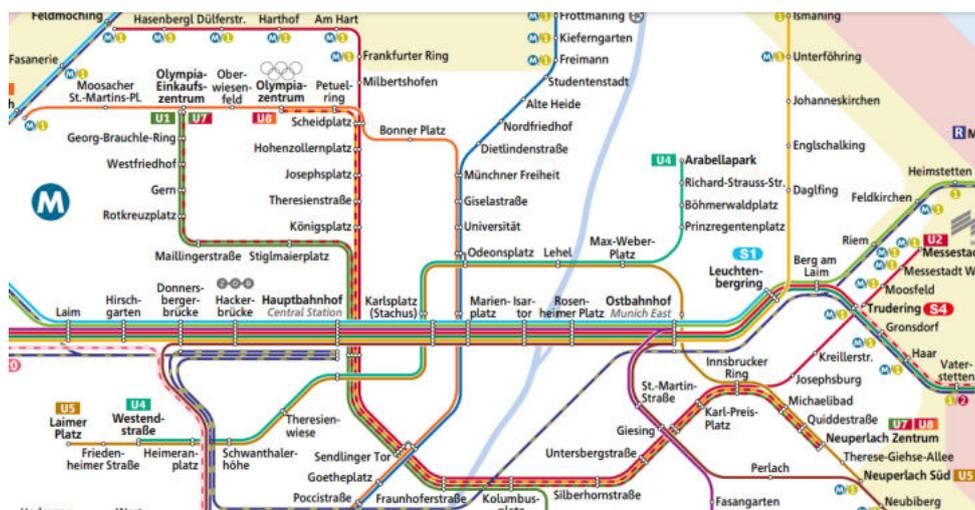
Branching and reverse branching

Branching is a common practice in public transport to serve more areas. As demand for a line diminishes as it goes further out, sending some trains towards another destination where there is also demand towards the core would better utilize the otherwise unused capacity (think of the S2 where trains either go to Petershausen or Altomünster after Dachau). This kind of “normal” branching is also seen in the U-Bahn, which has essentially three trunk lines with each line using an outer branch at each end.

However, what makes U7 and U8 unusual is the unusual nature of “reverse branching”. Levy (2015, 2018) defined this as having an outlying line having services feeding into different core tracks. The blog posts have lambasted its widespread use in New York City as a bad practice and recommended new systems not to adopt the reverse branching practice. The U7/U8 duo reverse branches with the U5 at the Innsbrucker Ring, both going to Hauptbahnhof but taking different ways in the city. Additionally, the U8 reverse branches with the U3 at Scheidplatz eventually meeting at different levels of Sendlinger Tor. While these cases show that there are extra trains towards the city, the very nature of reverse branching means that they are not helpful to boost the main line (U5 for Neuperlach, U3 for the Olympic Park), and eventually shave off any potential to extra service on the main route. This is exemplified during the Oktoberfest when the U5 was extremely busy but could not run more trains due to reverse branching by the U7 and U8.

Versatile under Munich

Another interesting thing about the duo is their ability to relieve crowds from major events. During trade fairs, the MVG often reroutes U7 and U8 trains to the Messe as an unannounced move. Major events at the Olympic Park may also see the U8 come into play as a substitute of the short-turn trips of the U3. Generally, when the U2 runs every 5 minutes, the U3 would run short-turn trips to match the headway and to better utilize the timed transfer at Scheidplatz, but if the U2 runs every 10 minutes, then the U8 would operate, as the objective is to convey passengers to and from Hauptbahnhof.

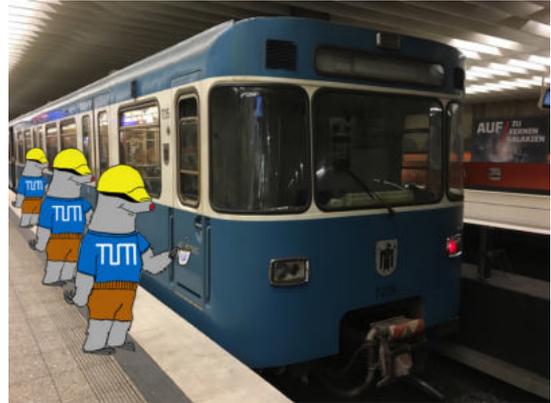


<https://www.mvv-muenchen.de>



Challenges and death threats

As reverse branches, the U7 and U8 pose challenges to operations and are often sacrificed to maintain a stable service. Firstly, Innsbrucker Ring and Scheidplatz are timed transfer stops, where regular lines are timed to meet for transfers. This means U7 and U8 trains must be scheduled between the regular lines, leaving no room for delays. Secondly, traversing between multiple lines means they



are prone to delays, and because of their very existence, any delays from a line group may propagate quickly to another one. This leads to the U7 and U8 being suspended whenever disruptions occur, and during the renovation of Sendlinger Tor, the U8 had to be suspended because of reduced track capacity. Lastly, due to the complexity of operations and vulnerability to disruptions, they are often being shortlisted to be eliminated whenever service cuts are proposed. Holiday service on the U7 was, alongside express bus services X30 and X35, one of the services shortlisted to be completely eliminated as part of proposed service cuts in April 2022 due to lack of funding (Schubert, 2022) – this did not happen, but similar cuts were proposed again in November, and with the current staff shortage which has already been affecting buses, U7's death threat may soon no longer be limited to holidays, and U8 may also be doomed...

Conclusion

The very existence of U7 and U8 as reverse branches is controversial. While opinions against this practice like Levy (2015) do exist because of wasting potential capacities, this allows passengers to have alternative choices to their destinations. However, because of the existing timed transfers, the existence of these through services is questionable when passengers can simply use regular lines and timed transfers instead. Therefore, the fate of U7 and U8 would be a debatable topic not just in society, but also among researchers.

References

Levy, A. (2015, February 4). *The Wrong Kind of Branching* [web log]. Retrieved December 7, 2022, from <https://pedestrianobservations.com/2015/02/04/the-wrong-kind-of-branching/>.

Levy, A. (2018, June 15). *Reverse-Branching Does not Save You the Transfer* [web log]. Retrieved December 7, 2022, from <https://pedestrianobservations.com/2018/06/15/reverse-branching-does-not-save-you-the-transfer/>.

MVV. (2021). *Minifahrplan 2022 U7 U8. Minifahrplan U7 U8. map, Munich; MVV*. Retrieved December 7, 2022, from https://www.mvv-muenchen.de/fileadmin/mediapool/03-Plaene_Bahnhoeefe/Minifahrplaene/U7.pdf.

Schubert, A. (2022, April 26). *MVG will bei U-Bahn, Bus und Tram kürzen. Süddeutsche Zeitung*. Retrieved December 7, 2022, from <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-verkehr-mvg-sparen-oepnv-1.5573174>.



Münchner Untergrund

A trip to the underground

Have you ever thought about the underground the history behind it? Most of the people see what happens on the ground but what really happens under the ground? For most gamers and those who are interested in movies, especially horror and action genres, underground is a familiar place where exciting things happen. Just think of "Need for Speed Underground". So nostalgic! Or you may want to see the movie Creep and spend some time at London's underground.

But for most of us, as students and employees, the underground is simply a normal place that connects different parts of the city, used for commuting to university or work, isn't it? The title for this Maulwurf edition is Munich's underground. However, since other students are already writing about Munich, I thought it would be more exciting to explore the underground systems of other cities, both in different countries and even on different continents.

London's Underground, the oldest

Opening its first line named the Metropolitan Line on 10 January 1863, London's underground system (commonly known as the Tube) is the world's first underground railway system.

Over the years, growing demand has led to the expansion of the system and opening of additional lines and stations. Currently, this system consists of 11 lines and serves 270 stations across London and its surrounding areas. Carrying millions of passengers every day and having over 400 kilometers extended network, London's underground is one of the most extensive underground railway networks in the world. Moreover, London's underground stations showcase a diverse range of architectural styles, reflecting different periods of construction and renovation.

Aside from that, it has been featured in various films like "Fast & Furious 6", "Skyfall", and "London has fallen".

New York City Subway, never sleeps

Opened on 27 October 1904, The New York City Subway is one of the oldest subway systems in the world. Consisting of 36 lines and serving a vast network of 472 stations with over 380 kilometers of track, it ranks among the largest underground systems globally.

The New York City Subway operates throughout the five boroughs of New York City: Manhattan, Brooklyn, Queens, the Bronx, and Staten Island (via the Staten Island Railway).

Two interesting facts about this railway system are:

- The New York City Subway operates 24/7
- On 29 October 2015, more than 6.2 million people rode the subway system, which was the highest single-day ridership record for the subway since ridership was regularly monitored in 1985.

New York's subway stations feature a variety of architectural styles, ranging from historic to modern designs.





Paris Métropolitain, The Métro

The network is originally operated by the company Compagnie du chemin de fer métropolitain de Paris ("Paris Metropolitan Railway Company Ltd."), which was then shortened to "Le Métropolitain". It was quickly abbreviated to Métro, which is a common designation and brand name for rapid transit systems not only in France, but also other countries.

Established on July 19, 1900, during the World's Fair held in Paris, which was the sixth metro system to be established worldwide, following those in London, Budapest, Glasgow, Boston, and Chicago. Currently, the system is 226.9 kilometers long and serves 308 stations with 16 lines in total which leads to connectir various neighborhoods and attractions throughout th city.

Despite being the second busiest metro system in the world, the Métro operates with high frequency, particularly during peak hours, ensuring minimal wait times for passengers.

Every single thing in Paris is somehow related to art, even their metro stations! Paris Metro stations feature mix of architectural styles and some notable stations, such as Arts et Métiers and Louvre-Rivoli, have unique and distinctive architectural elements.

Aside from all these positive and interesting aspects, the truth is, Paris metro ranked the last in terms of cleanliness among the other metro systems mentioned above. Moreover, there is a stereotype about Paris metro. It is said that it smells like pee... I haven't been there so I can't say if it fits to this stereotype (and definitely not go there just to check if it is true or not!). But if you have been there, you are welcome to share your experience!

That was the mini tour to three most famous metro/subway system in the world. I hope this article motivates you, next time you go to the underground of a city, to think about the history behind it, architecture and how vast it is.



Hadi Bijari
International Office



Hochschulwahl

Die Termine für das Wahljahr 2023:

- Die **Wahl** findet am 11. Juli 2023 statt.
- Die Einreichung von **Briefwahlunterlagen** ist bis 27. Juni 2023 möglich, bei persönlicher Entgegennahme der Wahlunterlagen können Anträge bis 4. Juli 2023 im Wahlamt gestellt werden.
- Das Wählerverzeichnis liegt am 7., 9. und 12. Juni 2023 an den im Wahlausschreiben genannten Stellen zur Einsicht aus.
- Das Wählerverzeichnis wird am 13. Juni 2023 geschlossen. Stichtag für die Wahlberechtigung und Wählbarkeit ist somit der 13. Juni 2023.

Warum Hochschulwahl?

Die Hochschulwahl ist eine Wahl, bei der die Studierenden ihre offiziellen Vertreter*innen wählen. Diese haben die Aufgabe, die Interessen der Studierendenschaft gegenüber der Universität zu vertreten. Um diesen Vertreter*innen eine möglichst starke Legitimation zu verschaffen, ist es notwendig, dass möglichst viele Studierende an der Wahl teilnehmen. Bei der Hochschulwahl wählst du sowohl Vertreter*innen der School of Engineering and Design (SoED), als auch der Gesamten TUM.

Wer wird gewählt?

Du wählst:

- Den Dekan (alle drei Jahre, nächstes Mal 2024)
- Die studentischen Vertreter*innen im Senat und Hochschulrat
- Die studentischen Vertreter*innen im School Council
- Die studentischen Vertreter*innen nach dem bayerischem Hochschulinnovationsgesetz (BayHiG), siehe "Fachschaftsvertretung"

Welche Wahlmöglichkeiten gibt es?

Die Wahl kann sowohl persönlich im Wahlbüro als auch als Briefwahl durchgeführt werden.

Senat

Der Senat ist das höchste Gremium der Hochschule und besteht aus 11 stimmberechtigten Mitgliedern, darunter zwei studentische Vertreter*innen, die Du bei den Hochschulwahlen wählen darfst.

Im Senat geht es um:

- von der Hochschule zu erlassende Rechtsvorschriften
- Vorschläge zur Änderung von Studiengängen
- Genehmigungen neuer oder geänderter Fachprüfungsordnungen (FPSOs)
- Forschungsschwerpunkte, sowie Anträge auf Einrichtung von Sonderforschungsbereichen
- Stellungnahmen zu Berufungen



School Council (SC)

Der School Council ist das oberste Entscheidungsgremium der School. In diesem Gremium sitzen 4 studentische Vertreter*innen, die Du bei den Hochschulwahlen wählen darfst. Außerdem sitzen dort folgende Vertreter*innen: 4 Wissenschaftliche Mitarbeitende, 2 Wissenschaftsförderndes Personal (Nicht-Wiss. Mitarbeitende), 1 Frauenbeauftragte, 12 Professor*innen

Im School Council geht es um:

- allgemeine Lehrangelegenheiten (z.B. Studiengänge, -richtungen, Lehraufträge)
- Habilitationen (förmliche Bestätigung der Lehrbefähigung)
- Erteilung der Lehrbefugnis und die Berufung von Professoren

Der School Council tagt:

- Alle 6 Wochen an der Universität
- Einmal im Jahr auf einer mehrtägigen Klausurtagung

Die Beschlüsse des School Councils müssen häufig von der Hochschulleitung und evtl. auch vom Senat bestätigt werden, um wirksam zu werden.

Inoffizielle Aufgaben der School Council Vertreter*innen:

- Oberste studentische Ansprechpersonen in der School
- Meetings mit Uni-Personal (Dekan, Studiendekan, APDs) abseits der Gremien
- Frühzeitige Information über Berufungen, Reakkreditierungen, Ausrichtungsausschüsse

Fachschaftsvertretung

Deine Fachschaftsvertretung besteht aus den Studierenden, die du bei den Hochschulwahlen wählst. Die Anzahl der gewählten Vertreter*innen hängt von der Größe des Fachbereichs ab und beläuft sich auf mindestens 12 Personen pro School/Fakultät. Die Berechnung erfolgt wie folgt: Es gibt 12 Plätze für die ersten 500 Studierenden und jeweils einen zusätzlichen Platz für weitere angefangene 250 Studierende.

Deine Fachschaftsvertretung ist grundsätzlich dein Ansprechpartner, wenn du Probleme hast. Sie vertritt deine Interessen gegenüber der School und den anderen Fachschaftsvertretungen im Fachschaftenrat (FSR). Darüber hinaus entsendet die Fachschaftsvertretung Vertreter*innen in die Studienzuschusskommission (SZK).



Münchner Untergrund

Fachschaften an der School of Engineering and Design (SoED)

An der School of Engineering and Design gibt es eine gesamte studentische Vertretung, die FSV-SoED (Fachschaftsvertretung der School of Engineering and Design). Diese organisiert sich in mehreren Untereinheiten, die du als Fachschaften kennen solltest. Die Vertreter*innen, die du bei der Hochschulwahl wählst, sind nicht unbedingt dieselben wie die Vertreter*innen der Fachschaften. Folgendes gilt:

- Bei der Hochschulwahl wird die FSV-SoED, die Vertretung für die gesamte School, gewählt.
- In eigenen Wahlprozessen werden die Vertretungen der einzelnen Fachschaften gewählt. Jede Fachschaft hat ihre eigenen Vertreter*innen, wie beispielsweise Fachschaftsleitung, Semestersprechende, Teamleitungen, sowie ihre eigene Organisations- und Entscheidungsweise. Du kannst am besten herausfinden, wie deine Fachschaft funktioniert, indem du zu den Sitzungen gehst oder deine Vertreter*innen kontaktierst.

An der SoED organisieren sich folgende Fachschaften:

- ASG – Aerospace and Geodesy
- BGU – Bau Geo Umwelt
- FSMB – Fachschaft Maschinenbau
- ARC – Architektur
- MSE – Munich School of Engineering
- Geowissenschaften (zusammen mit LMU)

Es ist wichtig zu beachten, dass Abkürzungen wie ASG, BGU, FSMB, ARC, MSE ausgeschrieben und erklärt werden, um Missverständnisse zu vermeiden.

Wenn du Fragen oder Anliegen hast, kannst du Kontakt zu deiner Fachschaft oder den Vertreter*innen aufnehmen, indem du dich an die angegebenen Kontaktinformationen wendest oder an relevanten Veranstaltungen teilnimmst.

Studienzuschusskommission (SZK)

An jeder School/Fakultät gibt es eine Studienzuschusskommission (SZK), die pro Semester einen Ausgabenplan erstellt und abstimmt. Die SZK ist paritätisch von 4 Studierenden und 4 Professor*innen besetzt. Die Fachschaftsvertretung der School kann gewählte Vertreter*innen in die SZK entsenden.

Studienzuschüsse sind staatliche Haushaltsmittel, die der Technischen Universität München zweckgebunden zur Verbesserung der Studienbedingungen zugewiesen werden. Studierende können bei der hochschulinternen Verteilung der Studienzuschüsse mitbestimmen.

Die Mittel können für folgende Zwecke verwendet werden:

- Lehrverbesserungen
- Studentenservices
- Infrastruktur-Verbesserungen
- soziale Unterstützung



Fachschaftenrat (FSR)

Der Fachschaftenrat (FSR) ist eine Art Parlament und bildet das höchste überfakultäre studentische Gremium und somit sozusagen die Legislative der Studentischen Vertretung der gesamten TUM. Die Fachschaftsvertretung der School kann gewählte Vertreter*innen in den FSR entsenden, die in diesem abstimmen.

Dabei berät und entscheidet der FSR bspw. über die Akkreditierung von Hochschulgruppen, SV-Veranstaltungen und das Deutschlandstipendium. Zudem werden die Referate und Beauftragtenümer der Studentischen Vertretung durch den FSR gewählt. Außerdem können an den Fachschaftenrat Anträge auf finanzielle Mittel oder zur Ausleihe von Veranstaltungstechnik gestellt werden.

Quellen:

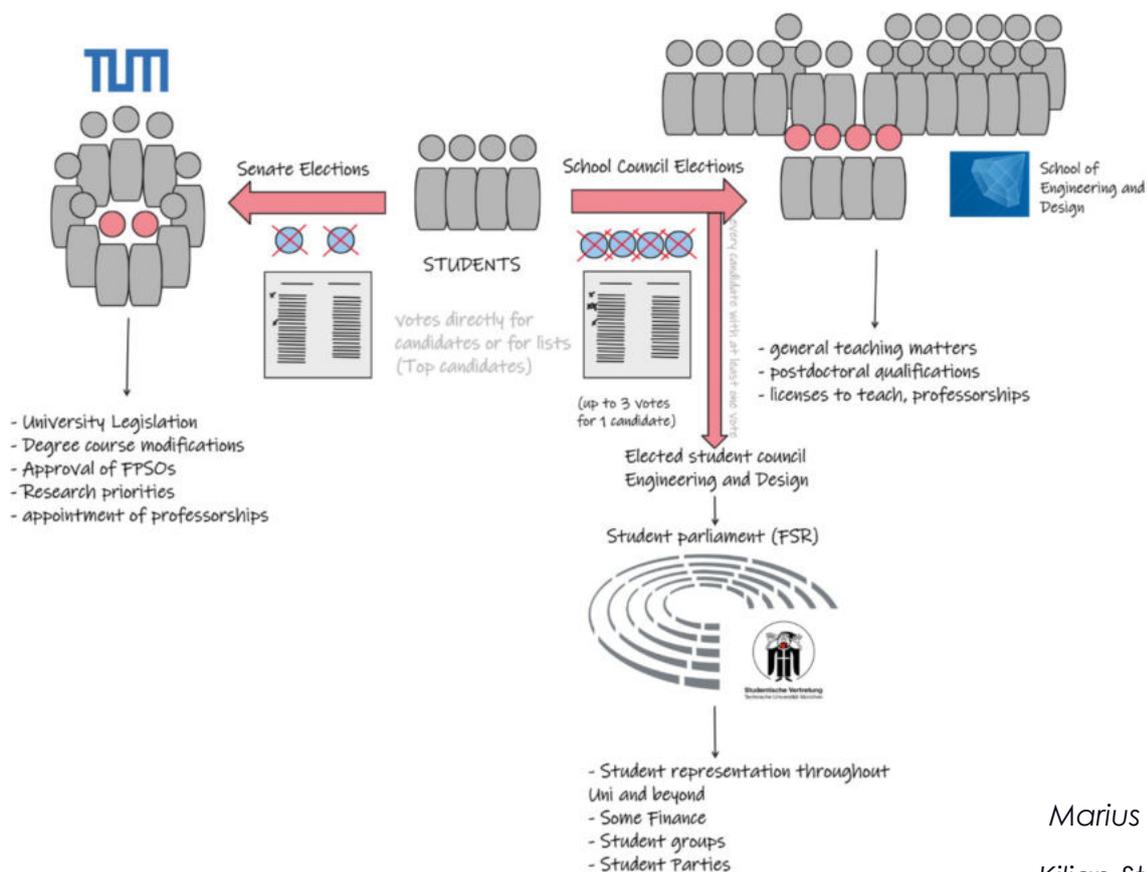
[1] <https://www.sv.tum.de/sv/wahl/wer-wird-gewaeht/>

[2] <https://www.sv.tum.de/sv/das-sind-wir/fachschaftenrat/>

[3] Satzung der Technischen Universität München zur Verwendung der staatlichen Studienzuschüsse vom 9. Dezember 2013, <https://www.sg.tum.de/fileadmin/tuspfsp/www/Studium/Studienbeitragskonzept/2013-122-Satzung-Studienzuschuesse-FINAL-09-12-2013-2.pdf>

[4] Wahlordnung für die staatlichen Hochschulen <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayHSchWO>

TUM, SoED UNIVERSITY ELECTIONS



Marius Priemer

Kilian Steinberg



WAHLSPEZIAL

Kandidaten für den Senat (TUM)

Marius Wagener, 23 Jahre, 8. Semester Maschinenwesen (B.Sc.), FS MB

Ich bin Marius Wagener, 23 Jahre alt, und studiere im 8ten Bachelorsemester Maschinenwesen. Bereits seit dem ersten Semester meines Studiums bin ich intensiv in der Fachschaft engagiert und habe unter anderem das International Team geleitet, die Studienzuschusskommission auf Fakultäts- und später Schoolebene geleitet und sitze zurzeit im School Council der School of Engineering and Design.



Während meiner Zeit in der Hochschulpolitik habe ich mich vor allem für die Güte und Finanzierung der Grundständigen Lehre eingesetzt. Über meine Jahre als Mitglied der Studienzuschusskommissionen konnte ich aktiv mitverfolgen, wie Mittel für Grundständige und weiterführende Lehre geschwunden sind und habe mich zum Teil mit der und zum Teil gegen die Universitäts- und Schulleitung für die Studierenden und ihre Lehre eingesetzt.

Als Mitglied im School Council gestalte ich aktiv die Berufungsplanung an unserer Universität mit und habe mich in Zusammenarbeit mit unserer derzeitigen Senatorin und Listen Zweitplatzierten Isabella Hennessen der Aufgabe angenommen, dem derzeitigen Staatsministerium Missstände in unserer Universität aufzuzeigen und an Lösungen dieser zu arbeiten. Speziell fordern wir eine Neuaufgestellte grundständige Finanzierung von Tutorien und anderer Vorlesungsunterstützung von Lehrveranstaltungen, da diese heutzutage für ein erfolgreiches Studium unabdingbar sind.

In den kommenden Jahren wird vor allem die Qualität der Grundständigen Lehre in meinem Auge liegen. An einer Universität, die sich exzellent nennt, an der Studierende Tausende Euro zahlen müssen, um wohnen zu können oder als Person von außerhalb der EU überhaupt studieren zu dürfen muss ein sehr hoher Standard an Lehre tatsächlich ein Standard sein.

Falls Ihr mir das Vertrauen schenkt die Studierendenschaft im Senat vertreten zu dürfen, werde ich mit denen, denen die Lehre am Herzen liegt, und gegen die, die sie links liegen lassen wollen, dafür kämpfen, dass Euch auch das zukommt, was sich die TUM und auch der Freistaat Bayern auf die Fahnen schreiben.



Isabella Hennesen, 23 Jahre, 2. Semester Management and Technology (M.Sc.), FS SOM

Die konstruktive Zusammenarbeit mit vielen Stellen fortsetzen und stärken und gleichzeitig die kritischen Punkte weiterverfolgen und entwickeln – mein übergeordnetes Ziel für nächstes Jahr.

Seit einem Jahr vertrete ich, Isabella (gerne auch Isa genannt) zusammen mit David die Studierenden der TUM im Senat und Hochschulrat und möchte mit eurem Vertrauen an die Erfolge des letzten Jahres zusammen mit unserem Listenerstplatzierten, Marius, anknüpfen. Wir haben viel erreicht und dennoch gibt es noch viel Arbeit, die vor uns liegt.

Ein paar Beispiele, was in letzter Zeit passiert ist: Der Bereich Nachhaltigkeit hat viel Bewegung erlebt, ich durfte ausgesprochen konstruktive Gespräche mitgestalten, aber noch gibt es viele Aspekte der Strategie, die nicht umgesetzt sind. Hier werde ich unterstützen, diskutieren und vorleben – denn egal ob Gebäude, Lehre oder Forschung, Nachhaltigkeit muss auf allen Ebenen umgesetzt werden.

Doch mit Blick auf die Umsetzung fällt mir insbesondere ins Auge, wie oft Personal zur Unterstützung fehlt. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der TUM ist uns wichtig und wir unterstützen einander in gemeinsamen Interessen. Dies ist ein zentraler Teil der Vernetzung, die wir vorantreiben. Selbstverständlich aber geht es bei Vernetzung nicht nur hierum, sondern auch um eine bessere Vernetzung aller Studierenden und aller Standorte. Vor wenigen Tagen erst haben wir die entfernten Standorte Heilbronn und Straubing besucht und uns dort ausgetauscht, um auch die dortigen Aufgaben angehen zu können.

Dort, wie auch an den allermeisten Standorten der TUM, ist ein oft gravierendes Problem die fehlenden Gelder für Lehre. Nicht ohne Grund haben Marius und ich deshalb bereits das Staatsministerium kontaktiert, Gelder gefordert, die grundständige Lehre finanzieren. Nur so können kreative Lehrformate wieder möglich und das Studium wieder attraktiver werden!

Das war schon viel, aber es gibt noch so viel mehr - Mobilität, Wohnen, Studienzuschüsse, Einbindung von Internationals, Studiengebühren, Satzungen und Berufungen... An vielen Themen arbeite ich bereits, die Details sprengen hier jeden Rahmen, und es bewegt sich einiges, aber noch nicht genug. Ich freue mich sehr darauf, an den erreichten Fortschritten anknüpfen zu können und das, was dringend passieren muss, voranzutreiben!

P.S.: Falls euch mehr zu meiner Person interessiert, ich studiere Management and Technology im zweiten Mastersemester, bin 25 Jahre alt und verbringe seit meinem ersten Semester im Bachelor viel Zeit mit Ehrenamt an der TUM. Privat trifft man mich gerne auf dem Rad, beim Erkunden neuer Orte und beim Spaziergang mit unserem Hund Nemo.



WAHLSPEZIAL

Kandidaten für den School Council (SoED)

Christoph Geest, 20 Jahre, 2. Semester Bauingenieurwesen (B.Sc.), FS BGU



Hallo, ich bin Christoph Geest, 20 Jahre alt und studiere im zweiten Bachelor-Semester Bauingenieurwesen an der TUM.

Als frischem Semestersprecher sind mir schnell drei Gründe aufgefallen, die mich zur Kandidatur bewegt haben.

Erstens: Es gibt an der TUM viele Bereiche, in denen studentischer Einsatz gebraucht wird, und das wissen wir alle: Für uns sind die Qualität und Mittel der Lehre an der Universität vorrangig zu denen der Forschung. Wir brauchen einen noch stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeit und damit verbundene innovative Arbeitsmethoden. Die Hilfsangebote für Studenten müssen stetig verbessert werden. Die Barrieren für ein Studium an der TUM, sei es durch Studiengebühren oder Wohnungsnot, müssen so niedrig wie möglich gehalten werden, und so weiter ...

Gerade an einer hochgelobten Uni wie der TUM ist es unsere Verantwortung, durch ehrliche Kritik die Lage der Studenten zu verbessern. Bei einem so riesigen Apparat wie der TUM kann Veränderung allerdings lange dauern, und wir schulden es den Studenten, die für uns in der Vergangenheit Verbesserungen herausgeholt haben, mit Ausdauer dranzubleiben und das gleiche für uns und zukünftige Studenten zu tun.

Zweitens: Es lohnt sich, hochschulpolitisch aktiv zu sein. Zwar sind nach meiner bisherigen Erfahrung Uni und Studenten nicht immer einer Meinung – aber es wird bei Problemen auf uns zugegangen, offen und ehrlich diskutiert, und, wenn man hartnäckig und fair bleibt, können sich Dinge zum Besseren ändern. Diese Chance sollten wir uns nicht entgehen lassen!

Drittens: Es müssen sich mehr Leute beteiligen. Je weniger Leute an der Hochschulpolitik teilnehmen, desto weniger Perspektiven fließen in unsere Entscheidungen ein, desto weniger fühlen Leute sich unserer Sache verbunden, desto weniger selbstbewusst können wir gegenüber der Uni auftreten, desto weniger Interesse besteht an der Hochschulpolitik ... Aus diesem Teufelskreis auszubrechen, ist langfristig wichtiger als viele andere Themen. Man sollte es noch einfacher und verständlicher machen, hochschulpolitisch aktiv zu werden. Und wenn wir gute Arbeit leisten, sollten unsere Erfolge den durchschnittlichen Studenten besser erreichen.

Ich möchte nichts versprechen, was ich nicht halten kann, obwohl es ja keinen Mangel an großen, schön klingenden Zielen gäbe. Doch zuerst interessiert mich, dass wir in dem Rahmen, in dem wir tatsächlich etwas erreichen können, so effektiv wie möglich sind – lieber der stete Tropfen sein, der den Stein höhlt, als die Welle, die sich mit viel Energie aufbaut und nach einem Schlag bricht.



Béla Schell, 19 Jahre, 2. Semester Maschinenwesen (B.Sc.), FSMB

Servus, mein Name ist Béla Schell, ich bin 19 Jahre alt und studiere im zweiten Bachelor-Semester Maschinenwesen an der TUM.

Meine Kandidatur ist vor allem dadurch motiviert, dass ich demokratische Beteiligung der Studierendenschaft an Entscheidungsprozessen der Universität wahnsinnig wichtig finde. Ich hoffe daher euch mit meiner Stimme angemessen vertreten zu können und unsere Universität ein Stück besser für uns alle zu machen.

Themen, die mir dabei am Herzen liegen, sind unter anderem die Bereitstellung sowie Finanzierung eines guten und umfangreichen Lehrangebots, womit ich mich bisher im Rahmen der Studienzuschusskommission beschäftigt habe, und Nachhaltigkeit und Diversität. Diese dürfen nicht nur im Namen stehen, sondern müssen aktiv in Forschung und Lehre mitgedacht und vorangetrieben werden.

In diesen und vielen weiteren Bereichen ist studentische Mitbestimmung gefragt, weshalb ich mich freuen würde diese aktiv mitzugestalten.

Clara Alexandra Rüdesheim, 19 Jahre, Aerospace (B.Sc.), FS LRG/ASG)

Emelie Novak, 20 Jahre, Architektur (B.Sc.), FS Architektur





WAHLSPEZIAL

BGU-Kandidaten für die Fachschaftsvertretung (SoED)



Saniya Malik, 23 Jahre, 3. Semester Umweltingenieurwesen (M.Sc.)

Hello, everyone! Saniya here, a 3rd semester MSC Environmental Engineering student who loves to meet people and organise fun events. Being an international myself I am eager to make a positive impact on the lives of my fellow international students. One of my primary goals, is to address the concerns and problems faced by international students, ensuring their voices are heard and their needs are met. Additionally, I believe in fostering a sense of community and inclusivity on campus. I would love to organise engaging events that celebrate the diversity of our student body, providing opportunities for cultural exchange and creating lasting memories for all. With your support, together we can enhance the university experience for all students at TUM. As the saying goes, "Alone we can do so little; together we can do so much."



Kilian Steinberg, 25 Jahre, 6. Semester Umweltingenieurwesen (B.Sc.)

Servus! Aktuell bin ich noch studentischer Vertreter im School Council und Sprecher der Fachschaft BGU. Nächstes Semester werde ich weniger aktiv sein und dafür unsere neuen Vertreter*innen unterstützen. Bisher habe ich mich insbesondere um den Austausch mit anderen Fachschaften gekümmert, mehr Zusammenarbeit der Semestersprecher*innen angeregt und leite aktuell noch die Umgestaltung der Bachelorstudiengänge Bau- und Umweltingenieurwesen.

Meine Erfahrung zeigt insgesamt: Wenn etwas an der Uni nicht klappt, liegt es immer weniger am Willen der Profs und immer mehr am Geld. Als Student merkt man das am schlechten Zustand vieler Hörsäle, wenn Tutorien gestrichen werden, oder Studiengebühren für Internationals als neue Einnahmequelle eingeführt werden sollen. Außerdem stecken Mitarbeitende und Profs einen Großteil ihrer Arbeitszeit, der eigentlich für die Forschung gedacht ist, in die Lehre und Organisation, da der aktuelle Zustand sonst nicht aufrechterhalten werden könnte. Die Bildungsfinanzierung in Bayern muss reformiert werden und eine grundständige Lehre garantieren - sodass die Gebäude renoviert, moderne technische Ausstattung angeschafft und genug Mitarbeitende eingestellt werden können.

Für eine stabile Grundfinanzierung werde ich mich weiterhin einsetzen. Nächstes Jahr möchte ich vor allem die hochschulpolitische Stimme der Internationals stärken und den Fachschaften helfen mehr Studierende einzubinden. Denn nur mit einer starken Basis können wir in den großen Fragen letztendlich gewinnen.



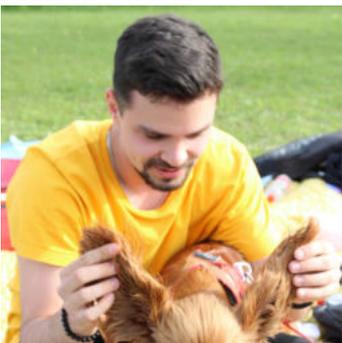
Roman Fleck, 20 Jahre, 4. Semester Bauingenieurwesen (B.Sc.)

Servus, seit meinem zweiten Semester bin ich in der Fachschaft aktiv. Der Austausch in den Sitzungen macht mir Spaß, so dass ich mich im kommenden Semester um eure Anliegen im Fachschaffenenrat bemühen möchte. Geht wählen, damit eure Vertretungen hochschulpolitisch eine starke Stimme bekommen.



Bernhard Begert, 23 Jahre, 6. Semester Umweltingenieurwesen (B.Sc.)

Hallöchen, ich bin Bernhard, alias der Mann mit dem Hut, studiere Umweltingenieurwesen im 6. Semester und bin seit dem 5. in der Fachschaft aktiv. Zur Fachschaft gekommen ist meine Wenigkeit getreu dem Motto von Platon: „Nur weil du dich nicht für Politik interessierst, heißt das nicht, dass sich die Politik nicht für dich interessiert“. Daher komme ich gerne in den Sitzungen der Fachschaft (FS) und des Fachschaffenenrates (FSR). Im Ersteren, um mich über Probleme und Aktuelles des Studiengangs, im Letzteren, um über Probleme und Aktuelles an der Uni fachschaftsübergreifend auszutauschen, diskutieren und zu beraten. Allerdings war ich im FSR bisher nur Zuschauer, da mir das Stimmrecht fehlte. Deshalb habe ich mich nun auf die Liste setzen lassen, um nun auch offiziell Delegierter zu sein und damit mitvoten zu können. Im Allgemeinen macht es viel Spaß, egal was man in der FS macht, und lade jeden herzlichst zu den FS-Sitzungen (und natürlich auch FSR-Sitzungen) ein, um es selbst mitzuerleben.



Dejan Jankovic, 22 Jahre, 2. Semester Bauingenieurwesen (B.Sc.)

Servus! Ich bin Dejan, der Semestersprecher des 2. Semesters in Bauingenieurwesen. Ich setze mich gerne für das Wohl der Studenten ein und freue mich über eure Stimmen!



Lena Weigl, 22 Jahre, 10. Semester Bauingenieurwesen (B.Sc.)

Servus! Ich engagiere mich seit nun meinem ersten Semester in der Fachschaft, da es mir Spaß macht Feste zu organisieren und mich für die Belange der Studenten einzusetzen. Ich vertrete aktuell die Fachschaft im Fachschaffenenrat und tausche mich dort mit anderen Studierenden über fakultätsinterne und -übergreifende Angelegenheiten aus und setze mich für eure Interessen ein. Dies würde ich auch gerne weiterführen.



Münchener Untergrund



Konrad Kruzynski, 21 Jahre, 2. Semester Umweltingenieurwesen (B.Sc.)

Als derzeitiger Semestersprecher bin ich bereits mit den Anliegen und Bedürfnissen unserer Studierendenschaft vertraut. Ich möchte gerne gewählt werden, um das Amt der Studienzuschusskommission zu übernehmen und mich für finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten für unsere Studierenden einzusetzen. Also dafür sorgen, dass wir nicht nur akademisch erfolgreich sind, sondern auch finanziell unterstützt werden, um das Beste aus unserer Zeit an der Uni herauszuholen.



Maria Elisa Magnoni, 22 Jahre, 6. Semester Umweltingenieurwesen (B.Sc.)

Hey, ich bin Maria Elisa Magnoni und studiere Umweltingenieurwesen im 6. Semester. Ich komme aus Brasilien und möchte als internationaler Studierender die Vielfalt an unserer Universität fördern. Ich setze mich dafür ein, dass Studierende mehr Mitspracherecht bei universitären Entscheidungen haben. Wäre toll, eure Unterstützung zu bekommen!



Stefan Höhenleiter, 25 Jahre, 2. Semester Umweltingenieurwesen (M.Sc.)

Ich bin seit meinem zweiten Semester in der Fachschaft tätig, in dieser Zeit habe ich viele Ämter und Aufgaben mitgemacht. Ich war zwei Jahre lang Vorstand und Leitung der Fachschaft, zwei Amtsperioden School Council (Fakultätsrat) und aktuell noch in der Studienzuschusskommission (SQK). Ich bin gerne in Kontakt mit anderen Menschen und arbeite stets daran Dinge zu verbessern. Ich finde es großartig, wie man Verantwortung übernehmen kann und das Geschehen an der Universität beeinflussen darf. In meiner Zeit als studentischer Vertreter habe ich viel gelernt und mitgestaltet, das werde ich auch in meinem Master beibehalten und mich weiterhin für die Fachschaft und die Studierenden einsetzen.



Anna Steinert, 30 Jahre, 4. Semester Umweltingenieurwesen (M.Sc.)

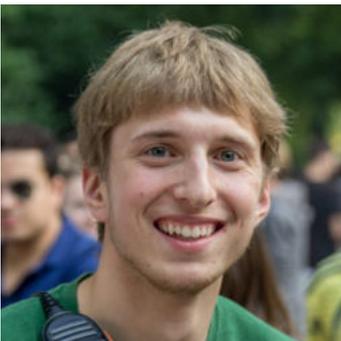
Hey Leute,

Ich bin Anna, im 4. Semester Master UI und möchte mich in meinem letzten Jahr an der Uni gerne dafür einsetzen, dass wir solide Grundlagen bei den erneuerbaren Energien bekommen. Daher arbeite ich gerade an der neuen FPSO für den Bachelor mit, sodass unsere NachfolgerInnen einen noch interessanteren Studiengang haben. Vielleicht schaffen wir das für den Master auch noch!



Peter Pellert, 21 Jahre, 6. Semester Geowissenschaften (B.Sc.)

Servus, mein Name ist Peter Pellert. Ich bin bisher Fachschaftssprecher für die Geowissenschaften. Wir sind zugleich an der LMU und der TUM beheimatet; die Fachschaft sitzt allerdings an der LMU. Ich habe meine Amtszeit dieses Semester dazu genutzt, Kontakte zur Fachschaft BUV an der TUM zu knüpfen. Das war aufgrund inhaltlicher Überschneidungen dringend nötig. Außerdem bin ich in die Reakkreditierung des Masters Ingenieur- und Hydrogeologie involviert. Für beide Aufgaben ist es hilfreich für mich, an der TUM den Status eines gewählten Studierendenvertreters zu haben, weshalb ich mich hier aufstellen lasse. Die Fachschaft BUV war sehr zuvorkommend und hat uns Geos gleich drei Listenplätze zur Verfügung gestellt. Dafür möchte ich herzlich danken! Diese Chance möchten wir jetzt natürlich nutzen und die Zusammenarbeit festigen. Außerdem möchte ich mich persönlich insgesamt stärker in der BUV einbringen, nachdem ich meine Posten an der LMU zum Ende dieses Semesters abgeben werde. Ein herzliches Glückauf!



Jonas Schubert, 24 Jahre, 12. Semester Bauingenieurwesen (B.Sc.)

Servus! Ich studiere im zwölften Semester Bau und bin seit Beginn meines Studiums in der Fachschaft aktiv. Ich habe mehrfach das Brückenfest organisiert und ab 2019 auch Veranstaltungen des AstA, zum Beispiel das TUNIX Open-Air am Königsplatz. Seit meinem dritten Semester vertrete ich uns Studierende im Fachschaftenrat auf Hochschulebene. Dort möchte ich mich weiterhin für eure Interessen gegenüber den anderen Fachschaften an der TUM einsetzen.



Energiewende an der TU München

Der Klimawandel hat bereits jetzt spürbare Auswirkungen auf unseren Planeten, wie beispielsweise steigende Temperaturen, Dürren, vermehrte Naturkatastrophen und das Abschmelzen von Gletschern und Eisflächen. Deutschland hat sich deshalb dazu verpflichtet, Klimaneutralität im Jahr 2045 zu erreichen, der bayrische Freistaat will dies schon 2040 realisiert haben. Man sollte meinen, Universitäten seien in dieser Hinsicht Vorbilder und eine Blaupause für Unternehmen, die an Universitätsstandorten die Energiewende erleben könnten und sich klimafreundliche Infrastrukturplanung und Energiemanagement anschauen könnten. Unsere TU München hat hier noch einen weiten Weg zu gehen: Sowohl die Stromversorgung als auch Wärmeversorgung basiert größtenteils auf fossilem und teuren Gas.



Symbolbild: Von wegen erneuerbare Energien: Die TU München deckt aktuell noch 100% des Wärmebedarfs und 40-50% des Strombedarfs am Campus Garching mit fossilem, teuren Gas (Studie Clean Tech Campus Garching, Abschlussbericht Seite 8: <https://www.epe.ed.tum.de/es/forschung/projekte/cleantechcampus/>). Von den benötigten 65 GWh Wärmebedarf pro Jahr können weniger als 15 GWh durch Abwärme des LRZs abgedeckt werden (Gespräch Solarcampus mit LRZ Mitarbeitern, Ende 2022). Ob für die verbleibenden 50 GWh schon eine Lösung erarbeitet wird, ist nicht transparent ersichtlich.

Die hohen jährlichen Gasrechnungen zahl der bayrische Freistaat und damit der Steuerzahler. Dies versichert der Bayrische Minister für Wissenschaft und Kunst, Markus Blume in diesem Artikel (Link: <https://www.sueddeutsche.de/bayern/hochschulen-muenchen-bayern-uebernimmt-komplette-energiekosten-der-hochschulen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-221227-99-28689>)



Photovoltaik auf den Dächern der TUM: nach vielen Ankündigungen noch keine konkreten Fortschritte

Weiterhin gibt es an der TU München keine konkreten Fortschritte bezüglich Photovoltaikanlagen für die Erzeugung relevanter Mengen erneuerbarer Energie. Der Bedarf ist aber groß: Allein der Campus Garching verbraucht jährlich etwa 70 GWh Strom (CleanTechCampus Garching, Abschlussbericht: <https://www.epe.ed.tum.de/es/forschung/projekte/cleantechcampus/>) . Seit neuestem kann man zwar hier Informationen über kleine Photovoltaikanlagen der TU München finden (Link: <https://www.sunnyportal.com/Templates/PublicPageOverview.aspx?page=1cc56700-dbd9-4b2b-bfb5-905203c947c5&plant=c0c61657-0248-412c-852c-8d0359c47991&splang=de-DE>), diese wurden jedoch 2013 errichtet, haben nur eine Gesamtleistung von 76 kW und erzeugen somit im Jahr nur etwa 0,07 GWh Strom (0,1 % des oben genannten Verbrauchs).

Dass keine angemessen großen Photovoltaikanlagen zur billigen Stromerzeugung genutzt werden, ist aus ökonomischer und ökologischer Sicht sehr bedauernswert. Der erzeugte Strom aus Photovoltaikanlagen würde durch den hohen Stromverbrauch der Universität direkt am Campus verbraucht werden. Dadurch sind die Erzeugungs- bzw. Verbraucherkosten sehr gering, weil verschiedene Abgaben an den Staat bzw. den Netzbetreiber vermieden werden können. Nach wenigen Jahren hätten sich Anlagen amortisiert und würden der Universität jährlich Energie und damit Kosten sparen. Das können bei dem großen Stromverbrauch der Universität mehrere Hunderttausend Euro pro Jahr sein.

Auch aus sozialer Sicht wäre es schön, wenn die Universität ihren Beitrag zur Energiewende leisten würde und durch Photovoltaikanlagen weniger Strom aus dem Netz beziehen müsste. Nicht nur die Studierenden sind von den hohen Stromkosten belastet. Hätten wir mehr erneuerbare Energie, müssten teure Gaskraftwerke in Deutschland seltener zugeschaltet werden und am Strommarkt würden den Verbraucherinnen und Verbrauchern in Bayern und ganz Deutschland günstigere Preise zugutekommen. Natürlich ist der Einfluss unserer Universität an dieser Stelle nicht groß, dennoch ist es in Zeiten einer Energiekrise nicht zu vermitteln, dass eine Exzellenzuniversität die Energiewende nicht aktiv mitgestaltet und vorantreibt.

Geduld durchaus auf die Probe gestellt

Seit mehr als 2 Jahren versuchen wir (Solarcampus Bayern www.solarcampus-bayern.de, unterstützt von Hochdruck.jetzt www.hochdruck.jetzt und in Zusammenarbeit mit dem Referat für Umwelt der Studentischen Vertretung) schon konstruktiv, große Photovoltaikanlagen auf den Dächern unserer Universität zu ermöglichen. Dem Gebäudemanagement haben wir verschiedene Betriebsmodelle vorgeschlagen (selbst investieren, Anlagen mieten, Dachflächen vermieten), in den zuständigen Ministerien für Unterstützung geworben, die Studie zur Energieversorgung am Campus Garching ausgewertet (Clean Tech Campus Garching, Abschlussbericht: <https://www.epe.ed.tum.de/es/forschung/projekte/cleantechcampus/>), verschiedene Firmen nach fachlicher und finanzieller Unterstützung gefragt und mit mehreren Professoren von unserer, aber auch von anderen Universitäten Rahmenbedingungen besprochen, damit keine Details verloren gehen bzw. keine wichtigen Einflussfaktoren außer Acht gelassen werden.

Trotzdem war es uns bis jetzt nicht möglich, Photovoltaikanlagen zu ermöglichen. Das liegt unserer Meinung nach am fehlenden Willen unserer Universität bzw. dem des Gebäudemanagements und des Kanzlers unserer Universität, Herr Berger.



Münchener Untergrund

Im November letzten Jahres wurde versprochen, in den nächsten Wochen erste Ausschreibungen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen zu veröffentlichen. Dies kann man auch in diesem Artikel der Süddeutschen Zeitung nachlesen. Bis jetzt sind uns diesbezüglich keine Fortschritte bekannt. Seitdem das Gebäudemanagement dieses Versprechen nicht einhalten konnte, bekommen wir auch keine Antwort auf Anfragen, konstruktive Gespräche mit der Gebäudeverwaltung werden aktuell nicht geführt, entsprechende Anfragen können offensichtlich nicht bearbeitet werden.

Deshalb müssen wir uns aktuell mit Öffentlichkeitsarbeit zufriedengeben und können keinen inhaltlichen Beitrag für das Gebäudemanagement leisten.



Solarcampus Bayern auf Energieexkursion am FIM in Augsburg

Wie intelligentes Energiemanagement und Sektorkopplung realisiert und digital abgebildet werden kann, konnten wir in Augsburg erfahren. Herrn Professor Buhl und seinen MitarbeiterInnen ist es mit großem Engagement gelungen, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des etwa 15-Stöckigen Hochhauses in Augsburg zu realisieren. Für sein Engagement für eine schnellere Energiewende bedanken wir uns bei Herrn Professor Buhl.

FIM Augsburg: <https://www.fim-rc.de/>



Photovoltaikanlagen sind nur ein erster Schritt zu mehr Klimaschutz

Wir haben bewusst Photovoltaikanlagen als einen Schritt zu mehr Klimaschutz vorgeschlagen, weil günstiger und klimafreundlicher Strom eine gute Ausgangsposition für andere Klimaschutzmaßnahmen bietet. Elektroautos können mit erneuerbarer Energie klimafreundlich geladen werden. Wärmepumpen (bzw. Geothermie) können mit erneuerbarem Strom effizient und sauber Wärme bereitstellen. Für die Wärmewende muss in absehbarer Zeit auch die Wärmeplanung der TUM grundlegend angegangen werden. Die Wärmeversorgung wird vermutlich zu großen Teilen strombasiert werden, Photovoltaikanlagen wären ein sinnvoller erster Schritt vor der Umstellung der Wärmeversorgung. Deshalb haben wir vor 2 Jahren angefangen, Photovoltaikanlagen bei verschiedenen Stakeholdern anzusprechen, mit dem Ziel, diese möglichst bald ermöglichen zu können.

Dass es nicht möglich ist, eine relativ einfache Maßnahme wie Photovoltaikanlagen auf den Dächern in vertretbarer Zeit zu organisieren, lässt uns mit großen Bedenken auf weitere größere Klimaschutzmaßnahmen (wie z.B. Wärme- und Mobilitätsplanung) blicken.



Symbolbild: Photovoltaik auf den Dächern wäre ein erster Schritt. Auch Parkplätze könnten mit Photovoltaik ausgestattet werden, in einigen Bundesländern ist dies schon Pflicht bei neuen Parkplätzen. Mit dem sauberen, günstigen Strom können Elektroautos geladen und Wärmepumpen betrieben werden. Falls die Universität nicht selbst in PV-Anlagen investieren will, können die Flächen auch ausgeschrieben werden, dann kann eine Firma wie z.B. Baywa.re die Parkplätze mit Photovoltaik ausstatten.

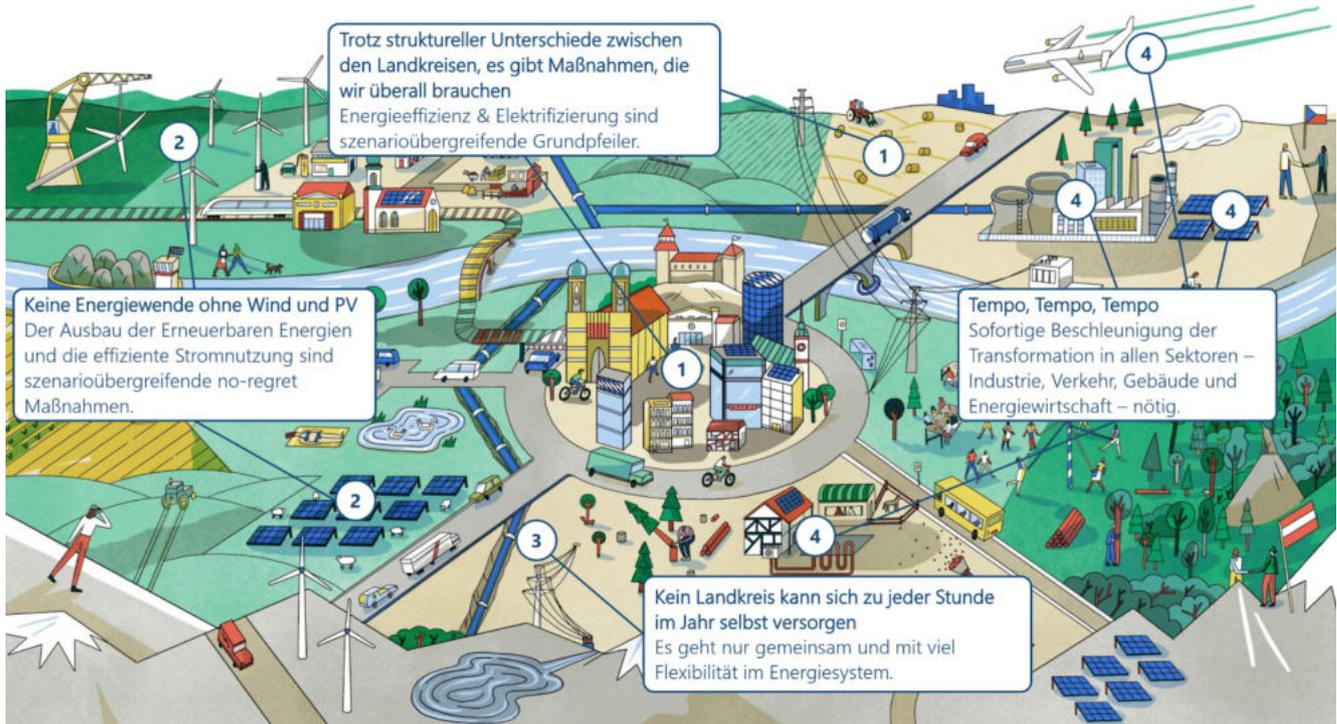


Herr Dr. Söder verspricht Windkraft für unsere Universität

Vor wenigen Wochen war Ministerpräsident Dr. Markus Söder an unserer Universität zu Besuch und versprach, Windkraftanlagen in der Nähe unseres Campus Garching. Dieses Angebot freut uns sehr, wir werden in Kürze die Rahmenbedingungen und den aktuellen Stand dazu abklären. In der Studie "Bayernplan Energie 2040" der Forschungsstelle für Energiewirtschaft (FfE) kann man nachlesen, wie kraftvoll die Energiewende jetzt vorangetrieben werden muss. Konkret müssen in Bayern jede Woche bis 2040 mindestens 2 Windräder und etwa 55 Fußballfelder mit Photovoltaik dazu gebaut werden, wenn Klimaneutralität 2040 erreicht werden soll (Bayernplan Energie 2040, Abschlussbericht, Seite 8, <https://bayernplan-energie.ffe.de/>). Wir wollen dafür sorgen, dass unsere Universität einen Beitrag dazu leistet.

Vizepräsident für Nachhaltigkeit noch nicht lange im Amt

Über die Ernennung von Herrn Professor Dr. Lang als Vizepräsident für Sustainable Transformation haben wir uns außerordentlich gefreut. Wir können uns vorstellen, dass er die Nachhaltigkeit an unserer Universität relevant voranbringen will und wird. Explizit hoffen wir, dass er alle nötige Unterstützung bekommt, die er braucht, um energiebedingte Emissionen, aber auch prozessbedingte Emissionen auf null zu senken und zusätzlich die Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Universität zu stärken. Dass Herr Lang dies zusätzlich zu allen anderen Aufgaben, die er seit langem für die TU München übernimmt, stemmen soll, verwundert uns. Bezüglich der Relevanz dieser Aufgabe müssen hier zeitliche Kapazitäten geschaffen werden. Leider müssen wir feststellen, dass man uns in der Vergangenheit immer wieder Dinge versprochen hat, die dann nicht eingehalten wurden (z.B. Photovoltaikanlagen Ausschreibung Ende 2022, jetzt noch nicht veröffentlicht, siehe Süddeutsche Zeitung hier: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-tum-universitaet-photovoltaik-solardach-solarcampus-bayern-1.5701042>). Deshalb werden wir nicht aufhören, den Druck zu erhöhen - der Bayernplan Energie 2040 (Link!: <https://bayernplan-energie.ffe.de/>) zeigt eindeutig, dass wir keine Zeit mehr zu verlieren haben.



Trotz struktureller Unterschiede zwischen den Landkreisen, es gibt Maßnahmen, die wir überall brauchen
Energieeffizienz & Elektrifizierung sind szenarioübergreifende Grundpfeiler.

Keine Energiewende ohne Wind und PV
Der Ausbau der Erneuerbaren Energien und die effiziente Stromnutzung sind szenarioübergreifende no-regret Maßnahmen.

Tempo, Tempo, Tempo
Sofortige Beschleunigung der Transformation in allen Sektoren – Industrie, Verkehr, Gebäude und Energiewirtschaft – nötig.

Kein Landkreis kann sich zu jeder Stunde im Jahr selbst versorgen
Es geht nur gemeinsam und mit viel Flexibilität im Energiesystem.

Bayernplan Energie 2040: 4 Szenarien beleuchten mögliche Transformationspfade zu einem klimaneutralen Bayern 2040. Die Zusammenfassung und die komplette Studie kann hier (<https://bayernplan-energie.ffe.de/>) heruntergeladen werden. Eine Erkenntnis der Studie ist: Es braucht deutlich mehr Tempo in allen Handlungsfeldern (Zitat Zusammenfassung Seite 7: "Klimaneutrales Bayern in 2040: Was braucht's? Tempo! Tempo, Tempo, Tempo – Sofortige Beschleunigung der Transformation in allen Sektoren").

Konzentration auf Öffentlichkeitsarbeit

Eines der regelmäßig kontaktierten bayrischen Ministerien hat uns nun empfohlen, den Druck auf die TU und speziell das Gebäudemanagement zu erhöhen. Weil wir durch fehlende Gesprächsbereitschaft seitens der Gebäudeverwaltung der TUM inhaltlich aktuell tatsächlich keinen Beitrag leisten können, werden wir dieser Empfehlung jetzt nachkommen. Wir werden die politische Ebene noch mehr mit einbeziehen und versuchen, öffentlichkeitswirksam auf die fehlende Erzeugung erneuerbarer Energie an der TU München hinzuweisen. Natürlich würden wir uns sehr freuen, wenn wir schon bald zu inhaltlicher Zusammenarbeit zurückkehren könnten. Dass wir als Studierende vom Ministerium zu diesem Schritt ermuntert werden und nicht das Ministerium selbst kraftvoll den Photovoltaikausbau an bayrischen Universitäten vorantreibt, bedauern wir.

Zum Abschluss der Hinweis, dass im Juni Workshops zur Klimaschutzstrategie der TUM stattfinden werden, durchgeführt durch die Klimaschutzmanager*innen des Sustainability Office. Studierende, aber auch Mitarbeitende der TUM können sich bis zum 31. Mai unter <http://go.tum.de/884986> anmelden, Informationen dazu gibt es hier (Link <https://www.tum.de/ueber-die-tum/ziele-und-werte/nachhaltigkeit/klimaschutz-an-der-tum>). Wir hoffen sehr, dass nicht nur interessierte MitarbeiterInnen und ProfessorInnen teilnehmen, sondern auch das Gebäudemanagement und der Kanzler der TUM sich ausführlich mit den angestrebten Maßnahmen für eine klimaschützende Transformation auseinandersetzen.

Elias Singer
Solarcampus Bayern



ETH-TUM-Austausch

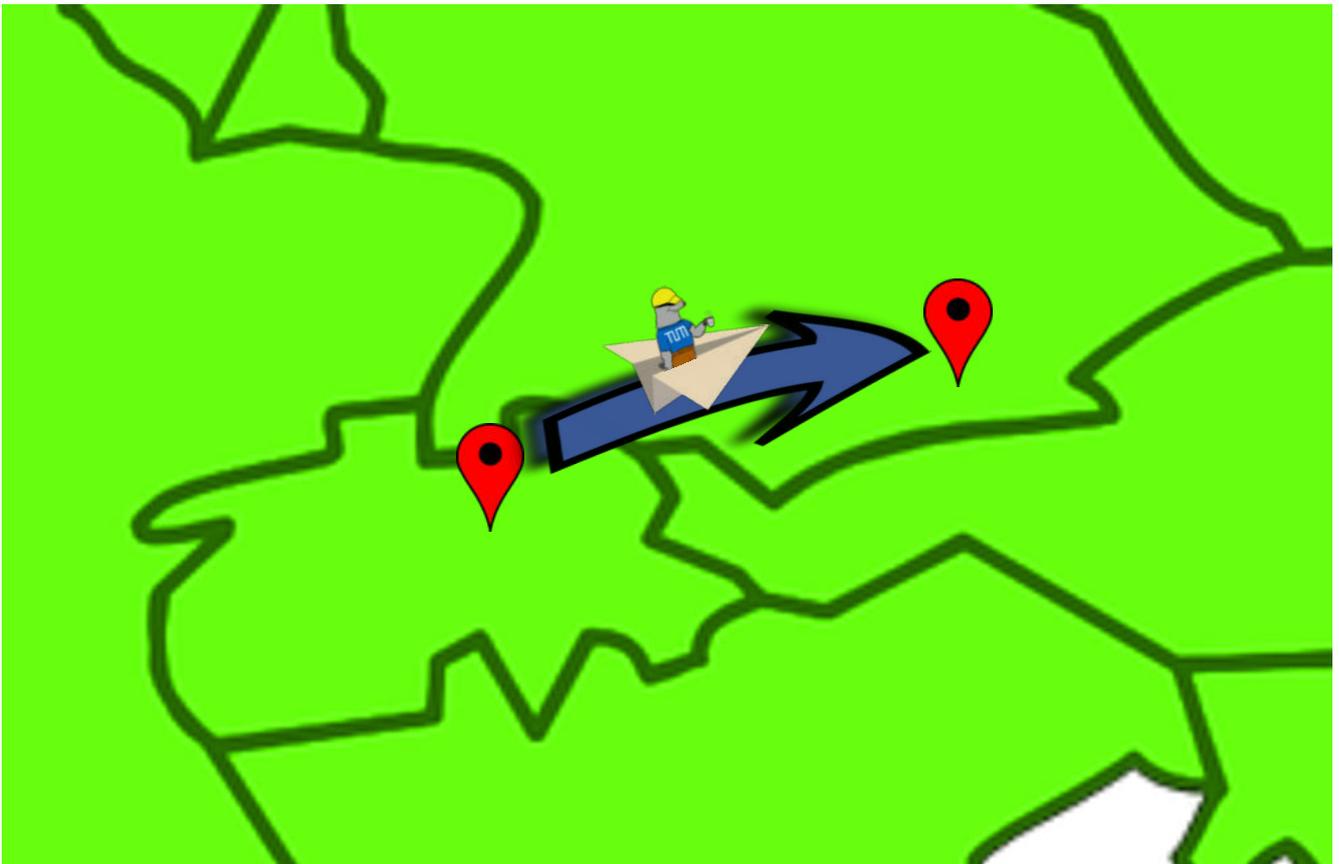
Der ETH-TUM-Austausch, was ist das eigentlich?

Im Rahmen dieses Vernetzungsprogramms finden sich zweimal im Jahr die Studierendenvertretungen der ETH Zürich und der TU München zusammen. Das bedeutet zwei lange Wochenenden in den beiden Städten, über die hinweg wir uns intensiv austauschen.

Und was besprecht ihr genau?

Wir befassen uns mit allen Themen, die uns in unserer täglichen Arbeit auch beschäftigen. Diese reichen von zentralen Aufgaben der Hochschulpolitik wie Berufungen und Satzungsarbeit hin zu unserer kulturellen Arbeit, also den Veranstaltungen.

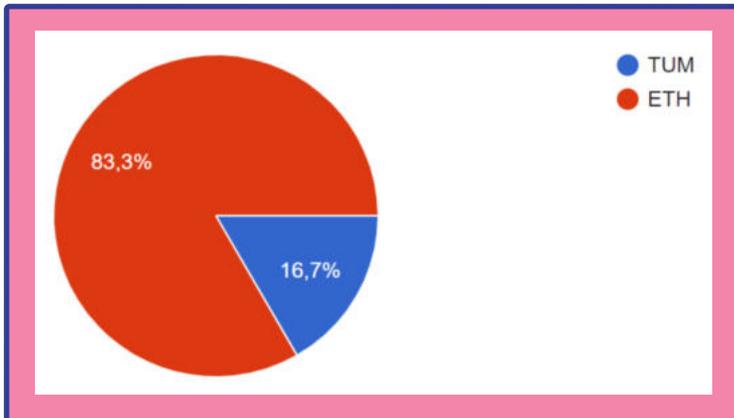
Dabei stellen uns die teils doch sehr verschiedenen Systeme der Länder vor spannende Diskussionspunkte und öffnen neue Perspektiven.





ETH-TUM-Austausch - Umfrage

Bist du von der TUM oder ETH?



Was war dein Highlight des Austausches WS22?

Workshop zur Struktur des AStA bzw. des VSETH/
allgemeiner Austausch über
Universitäten/Fachschaften

Ragecage spielen

Einkaufswagen fahren
an Samstagabend



Der gesamte Austausch und die vielen lustigen Momente mit tollen Leuten waren extrem cool. Ein einziges Highlight zu nennen fällt mir daher schwer, es folgt eine Liste mit einigen meiner (persönlichen) Highlights: - Die Führung bei der ESO. - Der (leicht ausufernde) Workshop zur Struktur. (Die Vortragenden fanden den evt. etwas mühsam, aber ich fand das lustig und aufschlussreich.) - Beim FSR als Gast dabei zu sein fand ich auch interessant. Ich hatte mehrere de-javes, im VSETH werden an vergleichbaren Sitzungen sehr ähnliche Themen besprochen. - Auch cool ist, dass man viele Leute, welche im SoSe22 in Zürich waren, wieder traf. - Das Getränkelager des AStA ist bombastisch. - Es gab ausschliesslich gutes, anständiges Bier. Und zudem auch (mehr als) genug Bier.

Weihnachtsmarkt/
Stadtführung

ESO

Rutschen in Garching



Kannst du den ETH-TUM-Austausch anderen empfehlen? Warum?



Ja! Es waren alles coole motivierte Leute, mit welchen man eine lustige Zeit haben konnte. Zudem haben wir interessante Sachen im Bereich Organisation gelernt und München kennengelernt.

Yes! Mensch lernt viele andere motivierte und liebe Menschen kennen. Ist gut, sich mal vom Studium abzulenken.

Absolut vorbehaltlos. Die Leute aus/in München sind toll.



Ja, man lernt viele neue Leute der Partneruni kennen und alle sind super nett! Man kann sich auch gut austauschen und gucken, wie die andere Uni ähnliche Probleme löst.

tolle Leute

Ja, man kriegt immer neue Einblicke wenn man neue Sachen kennen lernt.

Ja! War super spannend, die TUM zu erleben. Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu sehen.



Elisabeth Sofie Barth



International Office / Auslandsreferat

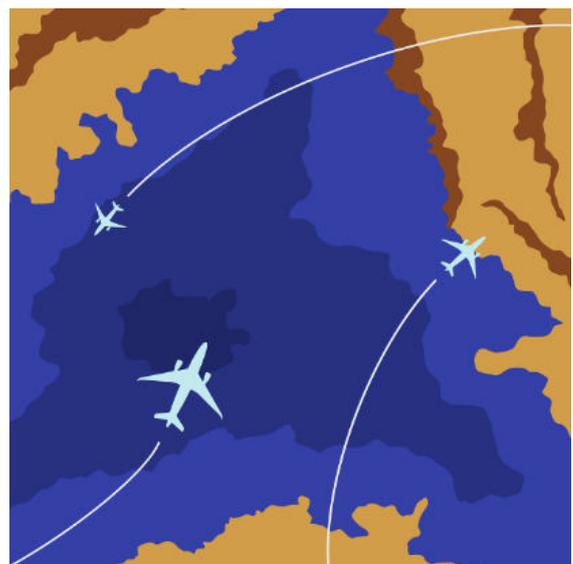
After many years break, the International Office/Auslandsreferat is coming back!

Are you an international student? We're here to support you with any problems you may have in the life-changing and sometimes scary process of living in a country far from home! The international office consists of both international and German students with the purpose of helping international students adjust and be heard.

Some things we plan to do:

- Organize a Mentoring-Program (Buddy-Program) for exchange students
- Make exchanges with other student councils/associations in the EU (like the visit of the 25 Students from the TU Delft – see the following article!)
- And much more!

If you want to join/support the International Office, or if you have any questions, please contact Carla Hesser and Stefan Segl at international.fsbgu@ed.tum.de



*Stefan Segl
Eric Ferrara*



TU Delft meets TUM – 25 civil engineers visiting the Fachschaft

On Friday, the 26th of May, the International Office / Auslandsreferat of the Fachschaft received a visit from 25 civil engineering students from TU Delft. Our Fachschaft's International Office organised a variety of interesting presentations to enhance their experience.



Sky view of Delft

After that, the group from Holland visited the chair of "Concrete and Masonry Structures" (Prof. Fischer – Massivbau). There we got an overview about the research the chair is focusing on and a tour through their laboratory by Freek Bos. They got to see the 3D-Printer for concrete and other experimental setups for pre-stressed concrete and fire tests.

First, we listened as Robert Cudmani (Chair of Soil Mechanics and Foundation Engineering, Rock Mechanics and Tunneling) talked about the project "Stuttgart 21" and the FE-calculations with Abaqus, in which the chair was involved. We received a nice overview over the project in general.



Guided tour with Freek Bos through the laboratory of the chair: Concrete and Masonry Structures (Massivbau) – Watching the 3D- concrete printer



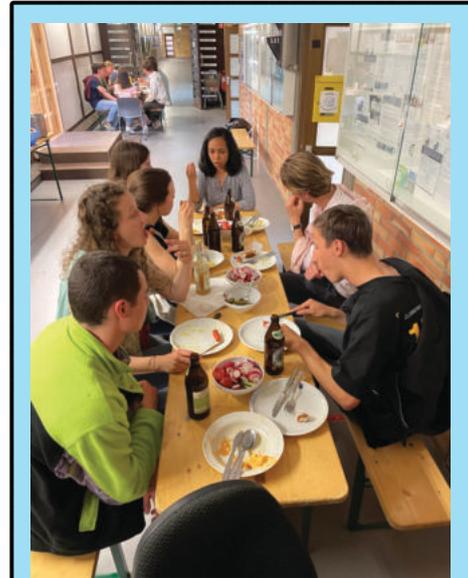
The International Office having fun, during the preparation of the dinner

Following this, we offered them a short campus tour, also including the historical monuments of the Königsplatz and the Pinakotheken. In the evening, we prepared a typical Bavarian "Brotzeit" as a dinner for them at the Fachschaft. We had another presentation from one of our students from the International Office about the construction sites at the Marienplatz station and the Hauptbahnhof, part of the project "2. Stammstrecke" in Munich. Finally, we went out to Barschwein.



We were very happy to host them and had interesting conversations with the students of TU Delft, about their student representation associations, the difference of the studies, and much more...

As a result of hosting them, the International Office of the Fachschaft at TUM is planning to visit Delft, to see their campus and their student life ;)



Having dinner, with lots of interesting talks and discussions



Stefan Segl
International Office



Fachschaffentagung umweltbezogener Studiengänge FauSt

Was ist die FauSt?

Die FauSt ist ein **bundesweites Vernetzungstreffen** für Studierende und Fachschaften **umweltbezogener Studiengänge mit technischem Hintergrund**. Jede Fachschaft eines umweltbezogenen Studiengangs kann Vertreter*innen zu den Konferenzen entsenden. Sie wird jedes Semester von einer Fachschaft ausgerichtet und dient als Veranstaltung dem Austausch zwischen den Fachschaften. Außerdem werden relevante umwelt- und hochschulpolitische Themen besprochen, Ideen und Erfahrungen bezüglich der Fachschaftsarbeit ausgetauscht, sowie Stellungnahmen und Positionspapiere verfasst. Ein weiteres Augenmerk liegt auf der Qualitätskontrolle und der Vergleichbarkeit der Studiengänge.

Die Tagung ist mehrtägig und findet meist an einer Uni/Hochschule statt. Die Themen werden in Arbeitskreisen behandelt und in einem Endplenum erörtert und vorgestellt. Zwischen den Tagungen wird die FauSt von dem ständigen Ausschuss (StAu) vertreten. Dieser wird bei jeder FauSt neu gewählt und besteht aus 3 bis 5 Studierenden der verschiedenen Hochschulen.

Geschichte und Zielsetzung der FauSt

Die FauSt wurde 2017 in Weimar auf der UrFauSt gegründet und ist seitdem in einer stetigen Weiterentwicklung. Wir wollen durch den Austausch innovative Konzepte des nachhaltig-technischen Wandels an Hochschulen, in Wirtschaft und Gesellschaft etablieren, sowie die Lehre an den Hochschulen verbessern. Mit dem umfassenden Wissen über Umweltprobleme geht auch die Verantwortung einher, diesen Herausforderungen zu begegnen. Dieser Verantwortung versuchen wir, unter Berücksichtigung unserer Möglichkeiten, bestmöglich gerecht zu werden.

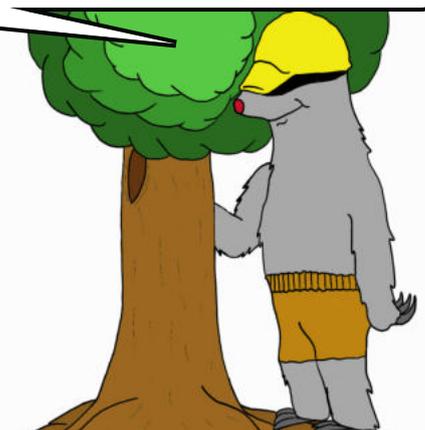
FauSt

Unsere Fachschaft BGU richtete die FauSt im Sommer 2019 aus und freut sich noch auf viele weitere!



Mehr Informationen:

<https://faust-vernetzung.de>





Seminarfahrt WS22

Im Wintersemester 2022 hat es die Fachschaft BGU nach Kreibitz am Inn verschlagen.



Arbeitskreise, Party und ein super Küchenteam.



Elisabeth Sofie Barth



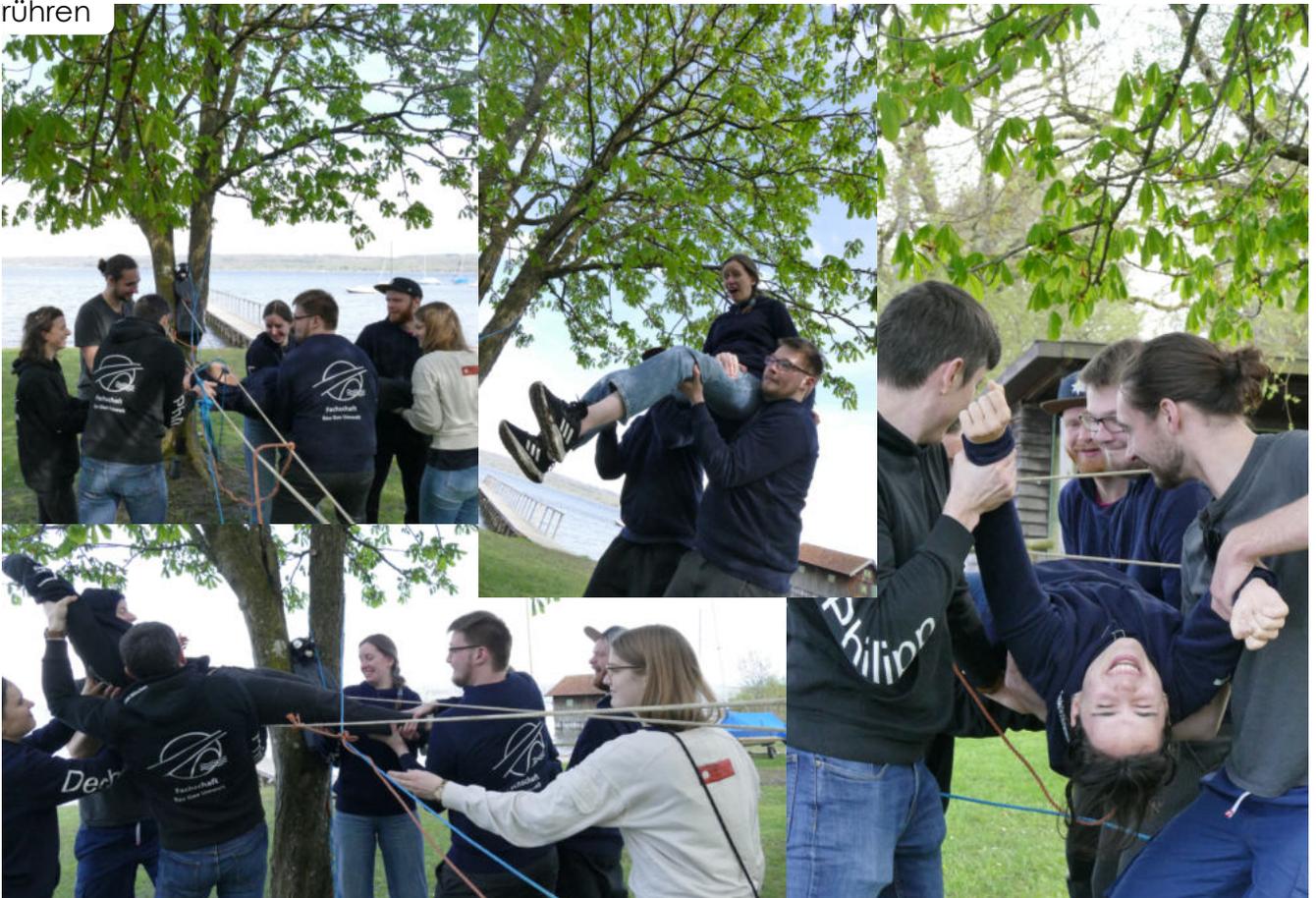


Seminarfahrt SS23

Im Sommersemester 2023 fuhr unsere Fachschaft an den Ammersee.



Gruppenspiel: Bringe alle Teilnehmer auf die andere Seite des Seilnetzes, ohne das Netz zu berühren





Arbeitskreise: Küche, Fachschaftszeitung Maulwurf, Amtsübergabe und Organisatorisches



Angeln verboten



Ist da wohl jemand in's Wasser gefallen?

Elisabeth Sofie Barth





Kulturreferat

Hallo ihr Lieben,

wir, euer Kulturreferat der Fachschaft BGU, haben für dieses Semester spannende Events im Bereich Sport, Kultur und Wissenschaft für euch geplant.

Wir haben interessante Events in München rausgesucht und bestellen euch vorab die Tickets. Diese werden wir per E-Mail verschicken. Genauere Infos, wie die Registrierung oder Preise, geben wir spätestens eine Woche vor dem Event bekannt.

Die Idee dahinter ist das Kennenlernen anderer Studierender und die gemeinsame Aktivität. Jedes Event kann mit oder ohne der Gruppe besucht werden.

Darauf könnt ihr euch in den nächsten Wochen freuen:

- Bayern München Frauenfußball in der Allianz Arena
- Bayern München Basketball
- Eishockeyclub München
- Museen
- (Science) Slams
- TEDxTUM Talks
- Theater, Oper z.B. im Gärtnerplatztheater
- (Selbst-)gekochtes Essen aus unterschiedlichen Kulturen (kann auch gerne von Mama sein)
- Und vieles mehr...



Neugründung des Kulturreferats auf der Seminarfahrt im Wintersemester 2022



FC Bayern vs FC Barcelona - Frauen Fußball
Bayern hat 3:1 gewonnen.

Das Fußballspiel der Frauen und des Eishockeyclub München konnten schon erfolgreich stattfinden und die Tickets waren bereits nach wenigen Minuten vergriffen. Wir freuen uns dass die Events so gut angekommen sind und gehen mit großer Vorfriede in den weiteren Ticketverkauf.

Die Plätze sind bei jedem Event limitiert, also meldet euch schnell an und verteilt die Infos an eure Kommilitonen.

Nach der Anmeldung könnt ihr die Tickets gegen Bargeld in der Fachschaft (Raum N2157) kaufen und bekommt diese dann kurz vor dem Event von uns per E-Mail zugeschickt.

Den Anmelde-link sowie die Verkaufszeiten der Tickets werden frühzeitig bekannt gegeben.

Bei Fragen meldet euch gerne jederzeit bei uns (E-Mail: info.fsbgu@ed.tum.de).

Wir freuen uns auf euch!

Euer Kulturreferat

Alexander Schunn



FC Bayern vs Real Madrid - Basketball
Bayern hat 64:68 verloren.



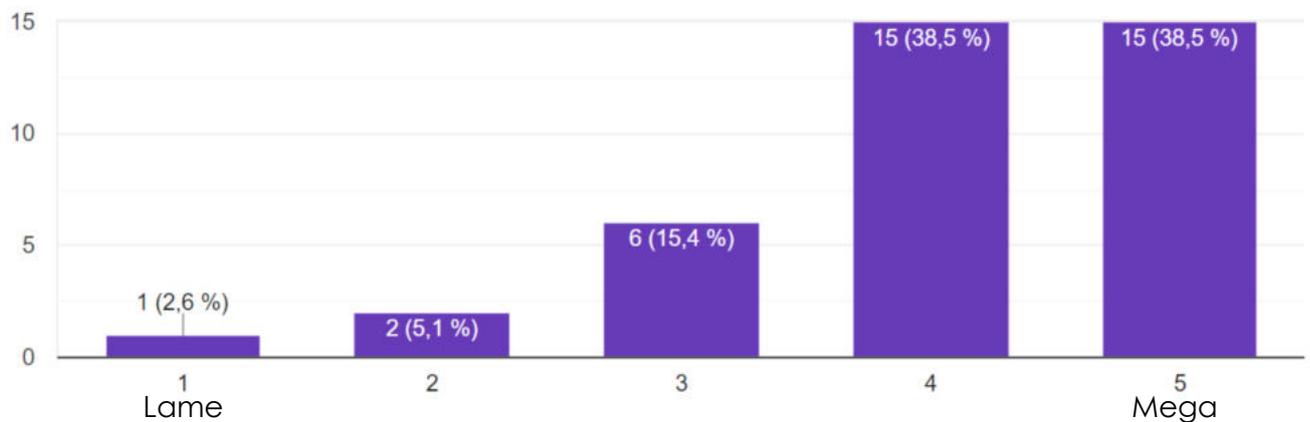
Untergrundführung „Crazy Underground“



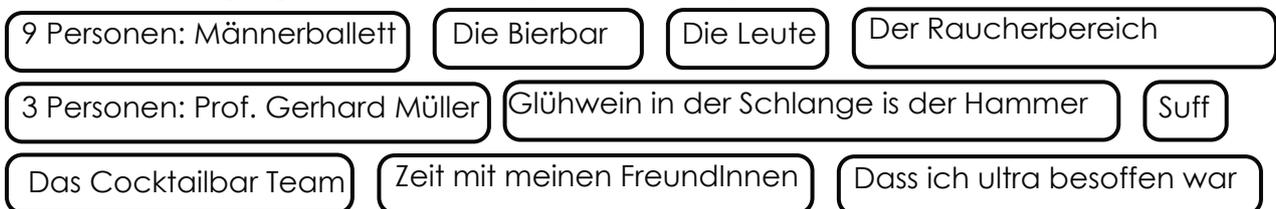
Brückenfest WS22: Umfrage

Am 30.11.2022 feierten um die 1400 Studierende auf dem Brückenfest in den Donnerstag hinein. Im Folgenden findet ihr die Meinung von 41 Studierenden zu ihrem Erlebnis.

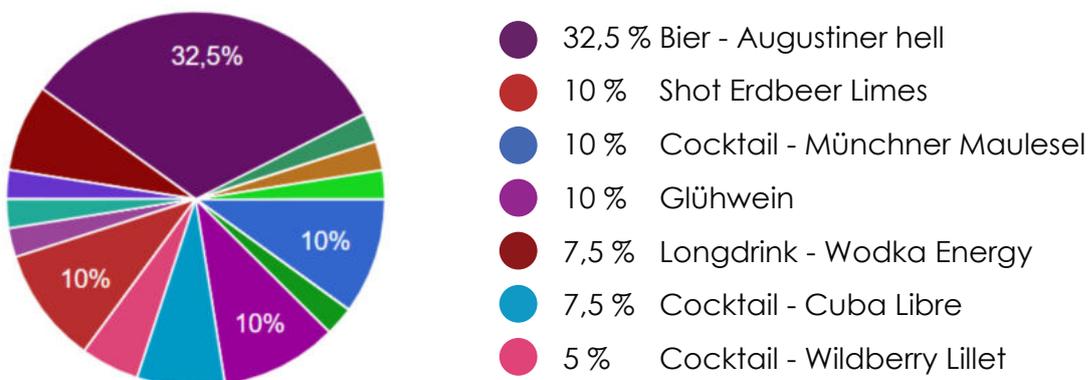
Wie war das Brückenfest für dich? (39 Antworten)



Was war das Highlight des Abends? (32 Antworten)



Was war der beste Drink? (40 Antworten)



2,5 % Longdrink - Wodka Lemon, Shot - Porno Wodka, Shot - Tequila, Weißbier, Kinderpunsch mit Schuss, Apfelschorle, Spezi



Was sagst du, wenn dich jemand fragt, wie das Brückenfest WS22 war? (25 Antworten)

War mega!!!

Ein Traum!

War okay

Voll Porno

sehr lustig

Richtig cool

Ich freu mich jedes Mal über das Männerballett und wurde auch dieses Mal überzeugt.

Nice party mit guter orga

Zum Kotzen reichs

War ganz nett

Etwas langweilig

Ich finde das Brückenfest mega cool. Von der Musikalischen Unterhaltung bis hin zu der großen Auswahl der Getränke. Das krönendste war für mich das Männerballett



Gute Stimmung. Perfekt zum abdancen.

Absolutes Highlight: DAS MÄNNERBALLETT

Es war geil

Ich würde sagen, wer nicht da war hat was verpasst. Super party mit tollen Leuten, guter Musik und leckeren Getränken

Es war echt mega! Es lohnt sich definitiv hinzugehen. Musik top, Getränke top, Service top, Partypeople top. Beim nächsten Brückenfest definitiv wieder am Start!

Überwertet, Zeitverschwendung, mir wäre Mathe Vorlesung sogar spaßiger

Es hat super viel Spaß gemacht mit meinen FreundInnen Zeit zu verbringen. Allerdings fände ich es gut, wenn auch andere Musikgenres bespielt werden. Zu viel EDM ist nicht so nice.

sau cool, hab neue Kommilitonen kennengelernt :)

War ganz gut und ich war voll

bessere Musik als SS22 Es gab Essen! Das Männerballett war genial!

Alle Erwartungen übertroffen.

Sehr berauschend.

Es war echt cool

Geilste Party der TUM, man lernt richtig viel Leute kennen, Männerballett war mega



Beauftragte für Awareness



Philipp Gigla
Master Umweltingenieurwesen



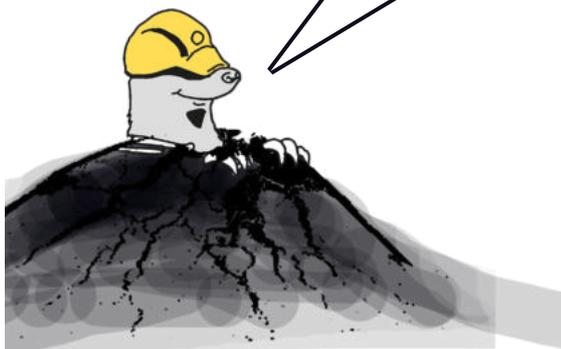
Elisabeth Barth
Bachelor Umweltingenieurwesen

Du fühlst dich nicht richtig behandelt, egal ob von Kommiliton*Innen, TUM Mitarbeiter*Innen oder Dozent*Innen? Dann melde dich bei unserem Awareness-Team.

Sende dafür eine Mail an vorstand.fsbgu@tum.de

Unser Vorstand leitet die Mail anschließend an die Beauftragten für Awareness weiter, wodurch dein Anliegen in einer kleinen, gut ausgewählten Gruppe bleibt.

Wir sind laufend am Verbessern unserer Angebote, wie beispielsweise der Mail-Adressen. Sobald unser Awareness-Team eine eigene Mailadresse hat, erfährst du das hier und auf Instagram.





Weitere Aktivitäten der Fachschaft



Weihnachten 2022 in der Fachschaft BGU mit Weihnachtsbaum, Adventskalender und Schrottwichteln



Mitgliederversammlung am 12.12.2022



9. TUM Campuslauf am 10.05.2023 in Garching, 11 km und Regen, links vorher, rechts nachher

Elisabeth Sofie Barth

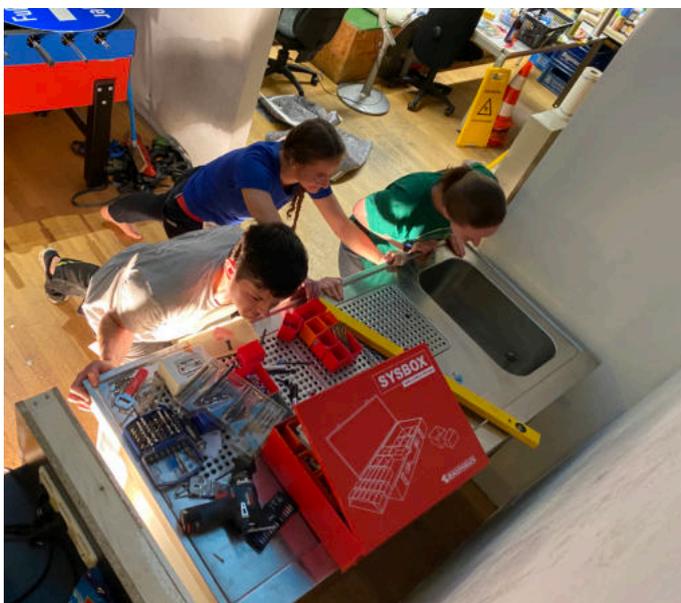


Die Fachschaftsküche - Gedicht



Schon lange dacht man darüber nach
Und es kam auch öfter zur Sprach:
Eine neue Küche – es wird höchste Zeit!
Denn wir waren es längst alle leid

So taten sich im Jahre 2022 fünf kühne Fachschaffler zusammen
und nahmen das Ganze in die Hand
Es kam zum Abriss und unter anderem zu einer neuen Wand
Die neue Küche nahm recht schnell Gestalt an
Und Ikea zog uns alsbald in seinen Bann
Der Bau erforderte viel Müh und Zeit und Geld
Wir hoffen, dass die Küche lange hält



Aus diesem Grund seid doch so schlau
Haltet sie sauber und seid keine Sau!

Es dankt euch euer Küchenbauteam! ❤️

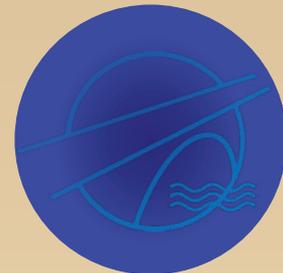
*Philipp Engleder, Lisa-Marie Kubitsch,
Alex Dechansreiter, Elisabeth Barth und
Lena Drexl*



Hymne

Nachdem wir auf der Eler-Beerdigung (Auflösung der Fakultäten, Gründung der Schools) die Hymne der E-Techniker gehört haben, machten wir uns sofort daran, unsere eigene zu verfassen. Voller Ernst und Stolz verkünden wir hier unsere neue, exzellente Hymne der BGU:

Feierlich erklären wir hier,
Die BGU, das sind wir.
Als ältester Studiengang mauern wir Stein für Stein
Unser Denkmal in die Technische Uni München ein.
Bei Profs beliebt und in der Wirtschaft gesucht,
Wird unsere Exzellenz von anderen Fachschaften verflucht.
Zum sechswöchigen Praktikum kommt Beton anrühren und testen,
Denn unsere Uni ebnet uns den Weg zu den Besten.
Innovative neue Lösungen bieten wir,
Dazu Motivation, Zusammenhalt und gute Laune hier.
Mit Stolz sehen wir uns als das Fundament der TUM
Und stampfen voller Elan auf den Boden: Bumm!



Geheimtipp: Versucht mal diese exzellente und bestaunenswerte Hymne zu einer Melodie (egal welche) zu singen. Das garantiert viel Spaß für alle und Einheit mit allen Anwesenden!

#EineExzellenteHymne

#OhDichterleinWannBistDuMein&ZeigstMirDenUnterschiedZwischenHymne&Gedichtsein?

Andreas Stolz, Elisabeth Sofie Barth



Die Memoiren des Mr. Maulwurf

Am Donnerstag, den 19.01.2023 machten sich zwei mutige Fachschaftlerinnen unterwegs auf eine gefährliche und - trotz klirrender Kälte - schweißtreibende Rettungsaktion.

Doch wie kam es dazu und wer ist das wichtige Fachschaftsmitglied, das gekidnappt wurde?



Ich habe unseren Maulwurf in Pasing in einem Schaukasten gesehen.

Oh Gott! Wir müssen was machen!

Was, wenn die Aussage eines Kommilitonen stimmt und unser Maskottchen auf grausame Weise gekidnappt wurde!



„!! Rettungsaktion #RettetDenMauli !!“

Seit längerer Zeit befindet sich unser kleines, wehrloses Maskottchen alleine und eingesperrt in einem Schaukasten in Pasing.

Am Donnerstag treffen sich ein paar mutige Studierende um 10 Uhr in der Fachschaft, um gemeinsam den Mauli zu befreien.

Wenn du mitmachen möchtest, reagiere mit



15:03





Bewacht von Angestellten der TUM verbrachte der arme Maulwurf die letzten Jahre alleine in einem Schaukasten, immer mit der Hoffnung, die Fachschaft BGU möge sich doch an ihn erinnern und zurückerobern. Gestützt auf dieses gut ausgeschmückte Gerücht machten sich also unsere zwei Heldinnen auf den Weg nach Pasing, um bei Nacht und Nebel um 10 Uhr (morgens) den Schaukasten auf dem Pasinger Campus zu finden und unser Maskottchen zu retten.

Wow, so ein cooler Stahlzylinder! Der könnte uns bestimmt auf unserer weiteren Mission nützlich sein!

...packt viel zu großen Stahlzylinder in ihre Tasche.



Oh nein, es ist abgeschlossen!?!



Aber wir wollen als Fachschaft inoffiziell und offiziell etwas austauschen bzw. abholen, also haben wir einen Grund und werden hineingelassen.



Münchner Untergrund

Doch nirgendwo entdecken unsere beiden Heldinnen den berüchtigten Schaukasten. Nur Gruppenbilder von dem Lehrstuhl, die zeigen, was für eine humorvolle Truppe sich in diesem Gebäude befindet. Trotz des augenscheinlich guten Zeichens müssen unsere Heldinnen also das Gebäude verlassen und in einem anderem nach dem vermissten Maskottchen suchen.



Und tatsächlich! Direkt nach der Treppe befindet sich der Schaukasten mit dem Maulwurf!



Sofort machen sich unsere zwei Heldinnen daran, das Maskottchen aus dem Schaukasten zu befreien, aber sie werden jäh aufgehalten, denn der Schaukasten ist verschlossen! Plötzlich hören die beiden Schritte und schon steht eine Mitarbeiterin vor den beiden und schaut sie fragend an.

Was sollen sie tun?

A: Lügen und den Schaukasten aufbrechen

B: Die Wahrheit schön ausgeschmückt sagen

C: Wegrennen und den Maulwurf weitere Jahre in Pasing eingesperrt lassen

D: Um Gnade betteln



B: Die Wahrheit schön ausgeschmückt sagen

Unsere Heldinnen erzählen der Mitarbeiterin die ausgeschmückte Wahrheit. Sie wollen den Maulwurf befreien und mit auf eine Reise in die Fachschaft BGU nehmen. Die Mitarbeiterin scheint amüsiert und entscheidet sich dazu, unseren Heldinnen zu helfen. Sofort ist eine zweite Mitarbeiterin zur Stelle und sperrt den Schaukasten auf. Unsere beiden Heldinnen halten überglücklich das zurückgewonnene Maskottchen in ihren Händen und der Maulwurf macht vor Freude ein Männchen.



Doch nach einem kurzen Gespräch mit den Helferinnen sehen sich unsere Heldinnen verduzt an: Was ist Wahrheit? Was ist Gerücht? Augenscheinlich hat der Maulwurf nie der Fachschaft BGU gehört, sondern war ein Geschenk an den Lehrstuhl. Während der geschätzten fünf bis zehn Jahre, die er im Schaukasten verbracht hat, wurde er einmal zum Fotografieren an jemanden verliehen.

Doch die Damen sind guter Dinge:

Der Maulwurf möchte verreisen, also darf der Maulwurf verreisen!
Immerhin soll er die Welt entdecken, inspirieren und Spaß haben!

Überglücklich nehmen unsere Heldinnen den Maulwurf auf die Reise in die weite Welt mit.



Münchner Untergrund

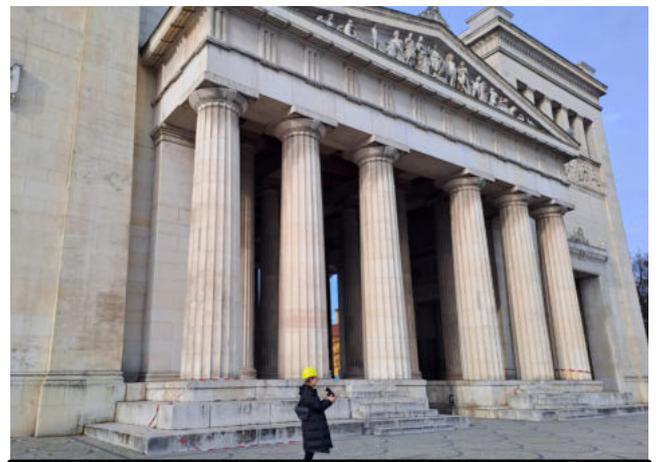
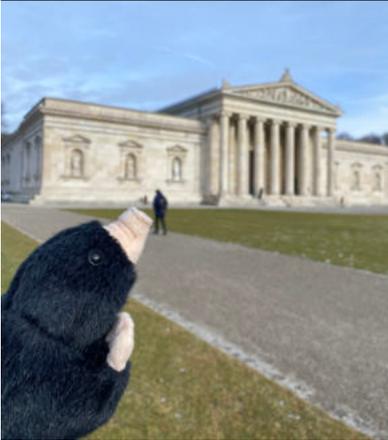
Mauli sieht Schnee



Mauli fährt S-Bahn (Ohne Ticket)



Mauli bestaunt die Glyptothek



Eine Heldin erklärt ihm die Propyläen



Mauli kommt am Stammgelände in der Arcisstraße an und staunt über die vielen großen Gebäude und schier unendliche Menge an Studierenden



MOLE ON A DIG FOR LOVE

**SINGLE?
SCAN ME**



Nachdem sich Maui bei uns in der Fachschaft bereits ziemlich gut eingelebt hat, teilte er uns vor kurzen ein offenes Geheimnis mit. Aber sieh selbst:



Schocki der Fachschaft Elektrotechnik und Informationstechnik meldete sich daraufhin und gemeinsam führen sie in die Stadt der Liebe.

Reise nach Bayreuth - Besuch von Nadine und Karl-Theodor der Fachschaften Ing. und RW



Auf Seminarfahrt am Ammersee



Auf der Fachschaftentagung umweltbezogener Studeingänge (FauSt) traf Maui Uwe/Ute des FSR 4 der TU Freiberg

Elisabeth Sofie Barth



Maui auf der Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (BauFaK)

Was Maui wohl alles noch erleben wird?





Münchner Untergrund

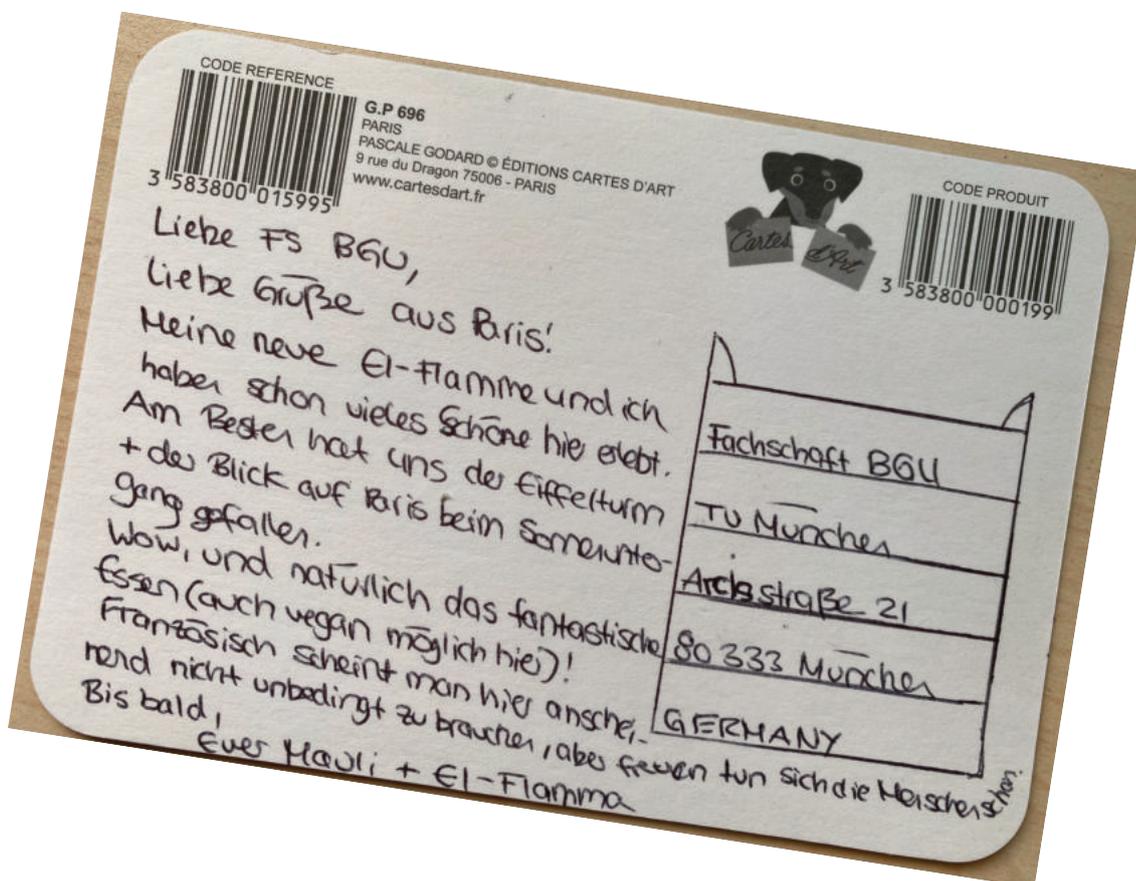




Mauli hat unserer Fachschaft eine Postkarte geschickt!



Wo er wohl gewesen ist?





Farbige Version des Maulwurfs
findet ihr auf unserer Webseite:
www.fs.bgu.tum.de/mauli